

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 156.

Sonntag den 5. Juni.

1859.

Bekanntmachung, das Verbot der Noten der Thüringischen Bank betreffend.

Nach der von dem Ministerium des Innern unterm 3. August 1857 erlassenen Bekanntmachung waren in Gemäßheit der Allerhöchsten Verordnung vom 18. Mai desselben Jahres neben anderen auch die Noten der Thüringischen Bank als Zahlungsmittel im inländischen Verkehr für zulässig erklärt worden.

Nachdem jedoch neuerlich die genannte Bank die von ihr nach §. 1 lit. a. der angezogenen Verordnung in Leipzig errichtete Einlöschungscasse eingezogen und auf die ihr ertheilte Aufforderung angezeigt hat, wie sie ihre Noten zur Zeit nur in Sondershausen zu realisiren geseint sei, so wird — da hiernach den Bedingungen nicht mehr genügt ist, unter welchen allein die Zulassung ausländischer Noten im Inlande gestattet werden kann — die in der Bekanntmachung vom 3. August 1857 ausgesprochene Gestattung des Verkehrs der gedachten Noten hiermit zurückgezogen und die Verwendung der Noten der Thüringischen Bank zu Zahlungen im Inlande

vom 1. Juli dieses Jahres ab bei Vermeidung der in §. 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 18. Mai 1857 angedrohten Strafen andurch untersagt.

Gegenwärtige Bekanntmachung ist in allen in §. 21 des Preßgesetzes vom 14. März 1851 bezeichneten Zeitschriften zum Abdrucke zu bringen.

Dresden, am 25. Mai 1859.

Ministerium des Innern.

Frhr. v. Beust.

Demuth.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem unterzeichneten Rath auf Rückgabe resp. Ablösung der Jagdgerechtigkeit auf den in hiesiger Stadtkur und den Fluren des Brandvorwerks, der Petscher Mark und von Pfaffendorf gelegenen Grundstücken ange-
tragen worden ist, hat die Königl. Amtshauptmannschaft Borna

den 10. dieses Monats

zum Verhandlungstermine auf hiesigem Rathhause anberaumt und die Betheiligten hierzu mittelst des auf hiesigem Rathhause saale aushängenden und die Flurbuchnummern der einzelnen Grundstücke enthaltenden Patents vorgeladen.

Die betheiligten Grundstücksbesitzer in hiesiger Stadtkur und den Fluren des Brandvorwerks, der Petscher Mark und von Pfaffendorf werden hierauf und auf die für den Fall des Richterscheinens angedrohten Rechtsnachtheile noch besonders aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 3. Juni 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Cerutti.

Bekanntmachung, den Leipziger Wollmarkt betreffend.

Der diesjährige Wollmarkt in Leipzig wird am 14. und 15. Juni abgehalten. Die Wollen können jedoch von den Verkäufern schon am Tage vor Beginn des Wollmarktes ausgelegt werden.

Leipzig, den 19. Mai 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Cerutti.

Mittwoch den 8. Juni d. J. Abends 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Finanzausschusses über

a) die noch nicht beratenen Conti des diesjährigen Haushaltplans,

b) das Budget des Leihhauses und der Sparcasse,

c) die Gewährung eines Zählgeldes an die Schulgeld- und Wechselstempel-Einnehmer,

2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

a) den Verkauf von Communareal an der Zeiser Straße an Herrn Zimmermeister Starig,

b) den Markfall, dessen Aufhebung oder Verlegung,

c) den Ankauf des Beckerschen Grundstücks in der Holzgasse, und

eventuell:

d) den Verkauf der Baupläge am Moritzdamm.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 1. Juni.

(Schluß.)

Die Herren St.-R. Fecht und Simon zögten an, das sie der Seiten des Rathes vorgenommenen Revision der Cassen des Leihhauses und der Sparcasse beigewohnt, die aus den Büchern sich ergebenden Bestände richtig vorgefunden und, so weit es die Einsicht in den Geschäftsbetrieb möglich gemacht, ihre Meinung

über die musterhafte Leitung beider städtischen Anstalten aufs Neue bestätigt erhalten haben. — Herr Dr. Vogel, für den Bau-
ausschuß, berichtete über eine Mittheilung des Rathes, wornach das Trottoir um das Museum auf der Ost-, Süd- und Westseite 4 Ellen 9 Zoll, auf der Nordseite 1 1/2 Elle Breite erhalten solle, die Ausführung dieses Planes 1347 Thlr. 28 Gr. 2 Pf. koste und, um den Wünschen der Stadtverordneten zu entsprechen, deren Bewandlung anstatt der vom Rathe früher verlangten 666 Thlr. 5 Pf. beschlossen worden sei. Der Ausschuß schlug die Ver-

willigung vor und diese wurde einstimmig ausgesprochen. Ein fernerer Bericht desselben Ausschusses betraf einen Arealaustausch mit Herrn Voigt und schloß sich an schon früher stattgehabte Verhandlungen an. Nach der Zuschrift des Rathes ist das ganze Terrain zwischen der Zeiser Chaussee und dem Eisenbahnhofe zur künftigen Bebauung schon regelmäßig eingetheilt. Der Ausschuss war, besonders in Hinblick auf die früher mit den Adjacenten der unter Nr. 2 der Karte über jenen Plan eingezeichneten Straße gepflogenen Verhandlungen, welche dem Glauben derselben, daß diese Straße bereits als eine feststehende zu betrachten, nicht zweifellos widersprechen, zu dem Antrage gelangt, dem Rathe zu erklären:

„daß man, dafern anders eine Einigung mit den Adjacenten nicht zu erzielen sei, auch zur Anlage der Straße Nr. 2 in einer Breite von 22 Ellen Zustimmung ertheilen würde“, zumal da diese Straße muthmaßlich ein Hauptverkehrsweg nicht werden werde. Rückichtlich des projectirten freien Platzes hielt der Ausschuss die Ansicht aufrecht, daß dieser Platz nicht nöthwendig sei und nur mit solchen Opfern der Adjacenten geschaffen werden könne, welche eben, zumal ohne vorhandene dringende Nothwendigkeit, gar nicht zu verlangen sind. Der Ausschuss schlug vor: „unter Ablehnung des freien Platzes die Zustimmung nur dazu zu ertheilen, daß statt des fraglichen Platzes die Straßenecken in der Kreuzung der Straße verbrochen werden, — und vorbehältlich dieser Anträge den vom Stadtrathe als feststehend bezeichneten Bauplan über das erwähnte Terrain zu genehmigen.“

Der Ausschuss erkannte endlich die Zweckmäßigkeit des vom Rathe vorgeschlagenen Arealaustausches mit Voigt an und schlug vor:

„die Zustimmung dazu, so wie zur Uebernahme der Straße Nr. 5 zu ertheilen.“

Der Berichterstatter Dr. Vogel führte erläuterungsweise noch an, daß der Rath für jene Straße (Nr. 2) 30 Ellen Breite erforderlich erachte und daß diese Straße parallel mit der hohen Straße gehen werde.

Alle jene Anträge wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Ein anderer Bericht desselben Ausschusses, durch Herrn Dr. Vogel vorgetragen, bezog sich auf den Plan des Herrn Kaufmann H. B. F. C. Linnemann, das ihm gehörige, früher Schwägrichen'sche Grundstück zu neuen Straßenanlagen zu verwenden und zu parcelliren. Die in diesem Plane begriffene Hauptlängensstraße nimmt einen Theil des Commungrundstücks an der Frankfurter Straße, welches gewöhnlich die neue Biegeleune genannt wird und jetzt als Trockenplatz verpachtet ist, in Anspruch und zwar 2510 □ Ellen. Dieses Areal soll zur Straße liegen gelassen werden und die Stadt die Herstellungskosten dieses Straßentractes nach Maßgabe der Länge der künftigen Straßenfronte zur Hälfte des auf jede Elle ausfallenden Betrags übernehmen. Diese Kosten sind auf 1600 Thlr. 2 Rgr. veranschlagt. Der Ausschuss empfahl:

„den Beitritt zu dem Rathesbeschlusse.“

Er schlug dabei aber, weil aus der Mittheilung des Rathes hervorzugehen scheint, daß das erwähnte städtische Areal parcellirt werden solle, diese Absicht aber nicht bestimmt ausgedrückt worden ist, noch vor:

„daß dieses städtische Areal zu Bauplänen parcellirt und veräußert werde, vorbehältlich indes der verfassungsmäßigen Zustimmung des Collegiums zu den einzelnen Verkäufen.“

Alle diese Anträge wurden einstimmig angenommen.

Der Rath hatte den Stadtverordneten den Abbruch der alten Thorhäuser am Ausgange der Halle'schen Straße vorgeschlagen und dafür angeführt: durch den Abbruch des ehemaligen Waagegebäudes und die sonstigen dortigen Regulirungen werde der Waageplatz wesentlich gewinnen und sich zu einem unserer ansehnlichsten Plätze umgestalten. Umsomehr dürfe es gerechtfertigt sein, auf die Entfernung aller Hemmnisse Bedacht zu nehmen, welche dem dortigen Verkehre entgegenstehen. Der Rath aber hoffe allgemeiner Zustimmung zu begegnen, wenn er jene beiden alten Thorhäuser als wesentliche Hemmnisse bezeichne. Diese Häuser bringen 232 Thlr. 23 Rgr. 4 Pf. Miethe ein und sind im Stammvermögen je nach 150 Steuer-E. zu 1250 Thlr. Capitalwerth angenommen. — Der von Herrn Dr. Vogel hierüber vorgetragene Bericht des Bau-Ausschusses empfiehlt, jedoch ohne Präjudiz der Ansicht der Stadtverordneten über das Project der vom Rathe beabsichtigten Anlegung einer neuen Land-Fleischhalle auf dem Plauen'schen Platz, „den Abbruch beider Häuser zu genehmigen“. Dies beschloß auch die Versammlung einstimmig. Nach Justification mehrerer Rechnungen erfolgte ein von Herrn St.-B. Willich vorgetragener Bericht des Ausschusses zu den Schulen u. über folgenden Antrag des Herrn Vicevorsteher Rose:

„Der ausgedrohte Krieg und die weiteren Kriegsbesürchtungen haben einen nicht geringen Theil der arbeitenden Classen in eine traurige, ja nahrunglose Lage versetzt. Denn fast alle Geschäfte stocken. Welche Ausdehnung der Krieg nehmen und ob er Deutschland mit ergriffen wird, ist zwar noch nicht vorauszusagen, aber

groß ist, daß die arbeitenden Classen unter dem Drucke der Ereignisse in dem Falle noch längere Zeit leiden werden. Unter solchen Umständen schant es mir Pflicht der Gemeinde, die in Rede stehenden nöthigen Bauten, soweit es immer die städtischen Finanzen erlauben, möglichst bald zur Ausführung zu bringen, um auf diese Weise theils die vorhandene Noth zu lindern, theils noch mehr Noth abzuwenden. Zu gedachten Bauten rechne ich: den Bau eines Waisenhauses, welches nach der Absicht des bereits vor drei Jahren verstorbenen Herrn Wende wohl schon längst zur Ausführung hätte kommen sollen, dessen Anschlag aber der Gemeindevertretung immer noch nicht zur Genehmigung vorgelegt ist. — Ferner: den Bau einer vierten Bürger Schule, eventuell einer Rathsfreischule, je nachdem über die fragliche Differenz die königl. Regierungsbehörde entscheiden wird.

Ich ersuche daher, in Hinblick auf die Folgeschwere der Zeitereignisse, welche namentlich für eine Handelsstadt wie Leipzig äußerst fühlbar sind, das geehrte Collegium ergebenst:

Sich beim Stadtrathe dahin zu verwenden, daß derselbe die vorgedachten Bauten möglichst bald zur Ausführung bringe, wegen Erledigung der nöthigen Vorfragen aber beziehentlich die Beschleunigung der Entschließung der königl. Regierungsbehörde nachsuche und wegen des Waisenhauses in nächster Zeit einen Bauplan vorlege.“

Der Ausschuss beantragte, da der Vorsitzende desselben in Erfahrung gebracht, daß der Rath baldmöglichst diesem Antrage entsprechen werde,

„vorläufig Beruhigung hierbei zu fassen.“

Herr St.-B. Bachhaus beantragte jedoch:

der Rath möge auf dem Wege der Submission Anschläge zum Baue des neuen Waisenhauses fertigen lassen.

Herr Dr. Heyner hob das moralische Gewicht eines Zusammengehens mit dem Rathe in Fragen vorliegender Art in den jetzigen Verhältnissen hervor. Man solle den Ernst der Zeit nicht verkennen; die Muthlosigkeit werde von mancher Seite mit zu schwarzen Farben geschildert; wenn aber die Behörde nur selbst muthig vorausginge, so werde Muthlosigkeit dauernd nicht aufkommen, sondern bald schwinden. Vor Allem aber möge man Abhülfe nicht etwa so zu schaffen suchen, wie 1849, sondern die schreienden Fehler dieses Jahres sich zur Warnung dienen lassen und nicht ein Bummer-Eldorado schaffen, welches damals der Stadt bedeutende Summen gekostet habe. — Auf eine Bemerkung über das Verhältniß des die Untertassung eines Antrags bezweckenden Vorschlags des Ausschusses zu dem des Hrn. St.-B. Bachhaus zog dieser den seinigen zurück. Herr Referent Willich führte hierauf zur Erläuterung noch an: er wisse, daß dem Rathe schon ein Anschlag zur Erbauung des Waisenhauses vorgelegen habe, aber zu hoch befunden worden sei. Derselbe habe 130,000 Thlr. erfordert; der neue, jetzt vorliegende Anschlag jedoch erfordere nur 80,000 Thlr. Herr Dr. Heine bedauerte das Fallenlassen des Bachhaus'schen Antrags und nahm, da er überall freie Concurrenz wolle, ihn wieder auf, worauf er zahlreich unterstützt wurde. Herr Otto Wigand, obgleich damit einverstanden, wollte denselben indes auf das Waisenhaus beschränken, da die Entscheidung über den neuen Schulbau noch schwebte. Herr Dr. Heyner dagegen hob hervor, daß jetzt gebaut werden müsse, man daher auch aus diesem Grunde auf Vornahme des Schulbaues dringen könne; wogegen Herr Adv. Helfer darauf hinwies, daß man zur Zeit noch keine Gewißheit über den Platz habe, auf welchen die Schule zu stehen kommen solle. Nachdem Herr Dr. Heine zu dem von ihm aufgenommenen Antrage noch den Antrag hinzugefügt, daß anstatt: „Anschläge zum Bau“ gesagt werde: „Baupläne“, wurde der Antrag des Ausschusses einstimmig angenommen, die beiden Anträge des Herrn Dr. Heine aber abgelehnt.

Herr Willich berichtete ferner für den Ausschuss zu den Schulen über eine Zuschrift des Rathes, in welcher dieser mittheilte: In der Realschule müsse in Folge ungewöhnlich starker Anmeldung neuer Schüler, so wie schon die 4., auch die 2. Classe abgetheilt werden; ohnedies würde diese Classe mehr als 50 Schüler zählen, was nicht zu rechtfertigen sein würde. Deshalb sollen fünf Lehrern mehr Unterrichtsstunden übertragen werden und jeder dieser Lehrer ein Mehrhonorar von 25 Thlr. jährlich für 1 Stunde wöchentlich erhalten, was einen Gesamtmehraufwand von 575 Thlr. verursacht. (Die Realschule zählt jetzt 220 Schüler.) Der Ausschuss empfahl die Bewilligung. Dr. Heyner sprach sich gegen die Belastung der Lehrer mit zuviel Stunden aus; es sei vorzuziehen, neue Lehrer anzustellen, wenn die angestellten Lehrer schon eine genügende Zahl von Stunden Unterricht zu geben hätten. Für diesmal wolle er jedoch dem Vorschlage des Ausschusses zustimmen, welcher darauf auch einstimmig angenommen wurde. — Der Rath hatte ferner angezeigt: die große Aufnahme neuer Schüler in der I. Bürgerschule mache die Anstellung zweier neuer Hilfslehrer durchaus nöthwendig, da die 150 Schüler der V. Knabenclasse in die 2. Abtheilungen derselben nicht unterzubringen sind und eben so wenig die jetzt aufgenommenen 226 Schüler der untersten Elementarclasse II in den 2. Abtheilungen derselben Platz finden. Deshalb habe der Rath beschlossen, für die neuen dritten Abtheilung der V. Knabenclasse und der II. Elementarclasse provisorische Hilfs-

lehrer, mit einem Jahresgehälte von 250 Thlr. für jeden, anzustellen. Die Versammlung ertheilte, dem Vorschlage des Ausschusses gemäß, einstimmig ihre Zustimmung.

Herr Wilisch trug schließlich noch den Bericht des Ausschusses für Schulen u. über einen Antrag des früheren Stadtverordneten, jetzigen Herrn Stadtrath Bering vor. Dieser hatte noch im vor. Jahre beantragt:

daß die Stadtverordneten-Versammlung beschliesse: den Ausschuß zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen zu ersuchen, unter Hinzuziehung von Sachverständigen in reifliche Erwägung zu ziehen, ob es zweckmäßig, nützlich und ausführbar sei, in Leipzig alle Diejenigen, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen nicht in einer der städtischen Schulen, sondern in irgend einer Privat- oder Pensions-Schule unterrichten lassen, zu einem Schulgeldbeitrag für die städtischen Schulen, welcher die Hälfte des Schulgeldes für die I. Bürgerschule nicht überschreiten dürfte, heranzuziehen. — Der Ausschuß für Kirchen, Schulen und milde Stiftungen wird ersucht, hierüber binnen 3 Monaten Bericht zu erstatten.

Der ausführliche Bericht des Ausschusses hierüber war gedruckt und vertheilt; es wurde deshalb von einer Vorlesung desselben abgesehen und der Vorschlag des Ausschusses:

„den Antrag des Herrn Stadtverordneten Bering abzu-
„lehnen“
einstimmig angenommen.

Die Versammlung ging zu einer nicht öffentlichen Sitzung über.

Noch ein Wort zur Zeit.

Da die Menschheit die Lehren der Vergangenheit so leicht vergißt und Völker wie Einzelne nur selten selbst durch die Erfahrung klug werden, so wollen wir hier ein Blatt aus der Geschichte — diesem großen Buche der menschlichen Thorheiten, Verirrungen und Leiden — mittheilen, um wieder einmal daran zu erinnern, zu welchen Gräueln die entseffelten Leidenschaften führen können, wie unselig und unheilvoll die Folgen des Hasses und der Verfolgungswuth sind und wie tief unter das Thier herab sie den Menschen zu erniedrigen vermögen. In dem so eben erschienenen dritten Bande der Regierungsgeschichte Philipps des Zweiten erzählt der Verfasser William H. Prescott mit gewohnter Meisterhand die Empörung der Moriscos in Spanien. Die Schreckensscenen, die er uns schildert, erinnern lebhaft an die so eben erst unterdrückte Rebellion in Indien und man kann sich dabei der demüthigenden und schmerzlichen Betrachtung nicht entschlagen, daß trotz der dazwischen liegenden drei Jahrhunderte die Menschheit im moralischen Sinne keinen Fortschritt gemacht hat; denn weder auf der einen, noch auf der andern Seite, d. h. weder bei dem civilisirten, noch bei dem sogenannten rohen Volke hat sich seitdem irgend Etwas zum Vortheile verändert. „Alles ist schon dagewesen“, sagt Rabbi Akiba, und der Spruch hätte keine Wahrheit, wenn sich nicht leider auch Alles wiederholte. Die kurze Schilderung, die wir mittheilen wollen, befindet sich im dritten Capitel gedachten Werkes und lautet wie folgt:

„Als der spanische General in Jubiles ankam, stieß er auf keinen Widerstand seitens der hilflosen Besatzung, welche die Festung inne hatte, die den Soldaten überdies eine reiche Beute an Gold, Perlen und Edelsteinen bot. Indessen drückten sie ihre Unzufriedenheit über den Schutz, welchen ihr Befehlshaber den maurischen Frauen angedeihen ließ, von denen über zweitausend im Plage sich befanden, auf verwegene Weise als gewöhnlich aus. Unter den Frauen waren auch viele christliche Gefangene, welche die wilden Leidenschaften ihrer Landsleute durch ihre klägliche Erzählung der Gräueln, denen sie beigewohnt hatten, der Missethäter, Väter, Satten und Brüder und der Verfolgungen, denen sie selbst ausgegesetzt worden waren, um sie zum Islam zu bekehren, zu wecken sich bemühten. Sie ersuchten den Feldherrn, sie zu bemitleiden und das ihnen zugesetzte Unrecht dadurch zu rächen, daß er Alle, die sich im Plage vorfänden, tödten lasse. Es ist augenscheinlich, daß, wie sehr bereit sie auch gewesen sein mögen, eher die Märtyrerkrone zu empfangen, als ihren Glauben abzuschwören, sie doch die edelste Vorschrift desselben — nämlich ihren Feinden zu verzeihen — nicht beachteten. In dieser Beziehung erwies sich Mondejo (so hieß der Feldherr) entschieden als besserer Christ; denn während er ihnen mittheilte und Alles that, was er nur konnte, um sie in ihrem Trübsal zu trösten, weigerte er sich, den Gefangenen, sei es den männlichen oder den weiblichen, seinen Schutz zu entziehen und sie der Rohheit seiner Soldaten preiszugeben. (Ehre seinem Andenken! fügen wir hinzu.)

Er sorgte für ihre Sicherheit während der Nacht, indem er ihnen die Kirche einräumte. Da diese aber nicht mehr als Tausend Personen faßte, so mußten die übrigen, alle die Männer mit eingeschlossen, in einem freien Plage nahe dem Gebäude sich aufhalten. Die spanischen Truppen lagerten nicht weit davon.

Im Verlaufe der Nacht schlich sich einer der Soldaten in das Quartier der Gefangenen und versuchte es, mit einem maurischen

Mädchen sich Freiheiten zu nehmen. Ihr Geliebter, als Frau verkleidet, befand sich aber zufällig neben ihr zu ihrem Schutze. Sein maurisches Blut entzündete sich bei der Beschimpfung und er rächte sich, indem er den Spanier mit seinem Dolche durchbohrte. Das Geschrei des Letzteren weckte bald seine Kameraden. Nach dem Orte hinströmend, fielen sie über den jungen Morisco her, welcher mit dem Schwerte, das er dem Erschlagenen entrispen hatte, so tapfer um sich haute, daß er mehrere Andere verwundete. Nun erhob sich das Geschrei, es wären bewaffnete Männer, als Frauen verkleidet, unter den Gefangenen. Noch mehr Soldaten eilten herbei, um ihre Kameraden zu unterstützen, und fielen mit Wuth über ihre hilflosen Opfer her. Der Lärm wurde allgemein. Auf der einen Seite konnte man Stöhnen und um Gnade flehen hören, auf der andern rohe Verwünschungen, begleitet von tödtlichen Streichen, welche bewiesen, wie wenig das Flehen um Gnade genügt hatte. Die Herzen der Soldaten waren härter als der Stahl, mit dem sie schlugen; denn sie erinnerten sich der Grausamkeiten, welche die Moriscos ihren eigenen Landsteuten zugefügt hatten. Rechts und links zuhauend mähnten sie Männer und Frauen, beide gleich vertheidigungslos, ohne Unterschied nieder. In ihrer blinden Wuth verwundeten sie sich sogar einander selbst, denn in der Dunkelheit war es nicht leicht Freund und Feind zu unterscheiden. Vergebens bemühten sich die Officiere, die Mannschaft von ihrem Schächterwerk abzurufen. Das heiße Temperament des Andalusiers war in voller Gluth und es würde ebenso leicht gewesen sein, die Sprengung der Mine aufzuhalten, nachdem die Lunte angezündet worden, als seine Wuth zu hemmen. Erst als das Tageslicht das Pflaster von Blut schwimmend und die Leichname der hilflosen Opfer in Haufen auf einander liegend erblicken ließ, war sein Blutdurst gestillt. Eine große Anzahl Frauen und fast sämtliche Männer kamen in dem Gemengel um.“

Es ist dies indessen noch bei weitem nicht die schwärzeste Scene, die wir dieser gewiß nicht übertriebenen Erzählung hätten entlehnen können. Möge der Allmächtige verhüten, daß wir nicht Aehnliches nochmals erleben, sei es in der Ferne oder in der Nähe; möge Er die Fürsten und Lenker der Staaten mit Weisheit erfüllen, auf daß sie den rechten Weg einschlagen, um den Völkern den Frieden wieder zu geben; möge Er aber auch die Völker ihr eigenes Beste und w. hres Heil erkennen lehren, und möge ihr Wahlspruch werden: „Friede dem Fernen und dem Nahen“.

A.

Leipziger Sparverein.

Einnahme im Mai 1859	2663 Thlr.
März und April 1859	3857 „
zusammen 6520 Thlr.	
Gegen die 3 Monate 1858	2047 „

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 4. Juni. Gestern Mittag erhängte sich die verw. D. in ihrer auf der Petersstraße hier selbst gelegenen Wohnung. Ihre Verwandten hatten schon seit geraumer Zeit einen hohen Grad von Tieffinn bei ihr wahrgenommen und es unterliegt keinem Zweifel, daß sie sich in einem Anfälle dieses Tiefsinnes das Leben genommen hat.

Officielle Preisnotirungen

bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Zoll-Centner Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, nebst Angabe des in Betreff jeder einzelnen Sorte damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des in gleichem Verhältnisse auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Geld-Vertrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delfaat; d) für 1 Orhoft, d. i. 216 Dresdner Kannen Spiritus zu 14,400 pCt. Tralles (dem Inhalte von 180 Preuß. Quart entsprechend).

Sonnabends am 4. Juni 1859.

Rüböl loco: 11 1/4 ^{af} Bf.; p. Juni: 11 ^{af} Bf.; p. Sept., Oct.: 10 1/2 ^{af} Bf.
 Leinöl loco: 11 1/4 ^{af} Bf. — Mohöl loco: 25 1/2 ^{af} Bf.
 Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qual.: 4 1/12 — 6 1/12 ^{af} Bf., 4 1/2 — 6 1/12 ^{af} bez. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual. 55 bis 73 ^{af} Bf., 54 — 73 ^{af} bez.]
 Roggen, 158 S, loco: nach Qual.: 3 3/6 — 4 ^{af} Bf., 3 3/6 bis 4 1/24 ^{af} bez. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual.: 46 — 48 ^{af} Bf., 46 — 48 1/2 ^{af} bez.; pr. Juni: 47 ^{af} Br.]
 Gerste, 138 S, loco: nach Qualität: 3 — 3 1/6 ^{af} bez. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual. 36 — 38 ^{af} bez.]
 Hafer, 98 S, loco: 2 23/24 ^{af} Bf.; nach Qual.: 2 21/24 — 3 ^{af} bez. [Für 1 Preuß. Wispel: 35 1/2 ^{af} Bf., nach Qual.: 34 1/2 — 36 ^{af} bez.]
 Delsaaten vacant.
 Spiritus loco: 28 ^{af} bez. und S.; p. Juni: 28 ^{af} Geld; p. Juli: 29 ^{af} S.

Leipziger Börsen-Course am 4. Juni 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angob.	Ges.	pCt.	Angob.	Ges.	pCt.	Angob.	Ges.	pCt.
v. 1830 v. 1000 u. 500	—	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu	—	—
kleinere	—	—	do. do. II. Em. do.	97	—	Leipzig à 100 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	40 1/2
1855 v. 100	—	77	do. do. III. Em. do.	—	—	Anhalt-Desauer Bank à 100 <i>sch</i>	—	—
1847 v. 500	—	94	Berlin-Anh. do. pr. 100 <i>sch</i>	—	—	pr. 100 <i>sch</i>	—	—
1852, 1855 v. 500 <i>sch</i>	—	94	do. do. do. do.	4 1/2	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
u. 1858 v. 100	—	96 1/4	Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	100	Braunschweiger Bank à 100 <i>sch</i>	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	—	95	pr. 100 <i>sch</i>	—	—
Eisenb.-Co. à 100 <i>sch</i>	—	95 1/4	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr.-Act. do.	4	91	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
K. S. Land- <i>rentenbriefe</i> kleinere	—	83 1/2	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Cob-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>sch</i>	—	—
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>sch</i>	—	94 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	pr. 100 <i>sch</i>	—	—
Sächs. erbl. v. 500 <i>sch</i>	87	—	Thür. E.-P.-Obligat. I. Em. do.	4 1/2	—	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>sch</i>	—	—	do. do. III. Em. do.	4 1/2	—	Desauer Cred.-Anstalt à 200 <i>sch</i>	—	—
do. do. v. 500 <i>sch</i>	92 1/2	—	do. do. IV. Em. do.	4 1/2	—	pr. 100 <i>sch</i>	—	—
do. do. v. 100 u. 25 <i>sch</i>	—	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100 <i>sch</i>	5	—	Geraer Bank à 200 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—
do. do. v. 500 <i>sch</i>	99 1/2	—				Gothaer do. do. do.	—	—
do. do. v. 100 u. 25 <i>sch</i>	—	—	Eisenbahn-Action.			Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
Stächs. lausitzer Pfandbriefe	86	—	excl. Zinsen.			à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
v. 100, 50, 20, 10	—	—	Alberts-Bahn à 100 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—
v. 1000, 500, 100, 50	—	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>sch</i> do.	—	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
kündbare 6 M.	—	—	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—	Hannov. Bank à 250 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—
v. 1000, 500, 100	—	—	do. do. Litt. C. . . do.	—	—	Leipa. Bank à 250 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	122
v. 1000 kündb. 12 M.	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>sch</i> do.	—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank	—	—
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipa. Ser. I. v. 500 <i>sch</i>	—	—	Chemn.-Würschn. à 100 <i>sch</i> do.	70	—	à 200 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—
do. do. do. v. 100	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>sch</i> do.	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 <i>sch</i>	—	—	Köln-Mindener à 200 <i>sch</i> do.	—	178	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—	Leipzig-Dresdner à 100 <i>sch</i> do.	—	—	pr. 100 fl.	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>sch</i> do.	—	—	Rostock. Bank à 200 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	—	—	do. Litt. B. à 25 <i>sch</i> do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action . .	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	—	—	Magdeburg-Leipa. à 100 <i>sch</i> do.	195	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—
do. do. do. do.	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>sch</i> do.	—	—	à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	48	—	do. do. B. à 100 <i>sch</i> do.	—	—	Thür. Bank à 200 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—
do. Loos v. 1854	—	—	do. do. C. à 100 <i>sch</i> do.	—	—	Weimar. do. à 100 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	66 1/2
	—	—	Thüringische à 100 <i>sch</i> . . . do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—

Sorten.		Angob.	Ges.	Sorten.		Angob.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/20)	—	—	9.	Wien. Banknoten 1.20 fl.-F. pr. 150 fl.	—	—	—
Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein pr. St.	—	—	—	do. do. in östr. Währung	—	69	—
Augustd'or à 5 <i>sch</i> pr. Stück	—	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>sch</i>	—	—	—
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	—	do. do. do. do. à 10 <i>sch</i>	—	—	—
And. ausl. Ld'or do. do.	9*	—	—	Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswech.-Casse . .	—	—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 11 1/4	—	Wechsel. (Notiz v. 3. Juni.)			
Holländ. Duc. à 3 <i>sch</i> Agio pr. Ct.	—	23 3/4	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	141	—	—
Kais. do. do.	—	23 3/4	—	Augsburg pr. 100 fl. in	57 5/16	—	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As. do.	—	—	—	52 1/2 fl.-Fuss	—	—	—
Passir- do. do. à 65 As. do.	—	—	—	Berlin pr. 100 <i>sch</i> Pr. Crt.	99 7/8	—	—
Conv.-Species u. Gulden do.	—	—	—				
do. 20 Kr.	100 3/4	—	—				
do. 10 Kr.	97 1/2	—	—				
Gold pr. Zollpfund fein	—	449	—				
Silber pr. Zollpfund fein	—	29 1/2	—				

*) Beträgt pr. Stück 5 *sch* 13 *sch* 5 *sch* — †) Beträgt pr. Stück 3 *sch* 2 *sch* 4 3/4 *sch*

Tageskalender.

Stadt-Theater. 6. Abonnements-Vorstellung.
 Neu einstudirt:
Der Weltumsegler wider Willen.
 Abenteuerliche Posse mit Gesang und Tanz in 4 Bildern, frei bearbeitet nach dem Französischen des Théaulon und Decourcy von G. B. Emden.
 Musik von mehreren Componisten.
Erstes Bild:
Die Arretirung.
 Personen:
 Neptun, der Meeresgott, Herr Werner.
 Heringus, früher Woffertreter, jetzt sein vertrauter Kammerdiener, Herr Scheibe.
 Hypolit Gabriel Purzel, Executor und Naturdichter, Herr Dessoir.
 Ludwig, sein Neffe und Begleiter, Frau Bachmann.
 Fahrwasser, früher Seemann, jetzt Rentier, Herr Gitt.
 Louise, seine Tochter, Fräul. Ungar.
 Herr von Windmeyer ihr Bräutigam, Herr Köfke.
 Julie Hippmayer, früher Putzmacherin, jetzt Louise's Kammermädchen, Fräul. Jenke.
 Jacob Brack, Schiffscapitain, Herr Stürmer.
 Backbord, Bootsmann auf dessen Schiffe, Herr Soalbach.
 Ein Bedienter, Herr Buchmann.
 Päch, Purzel's Gehülfe und Bedienter.
 Greif, }
 Riegel, }
 Matrosen. Meerixen und Meergötter.
 Ort der Handlung:
 Neptun's Palast. Dann Seefüste ohnweit des Hafens.
Zweites Bild:
Die tropische Lanse.
 Personen:
 Neptun, Herr Werner.
 Purzel, Herr Dessoir.
 Ludwig, Frau Bachmann.
 Brack, Herr Stürmer.

Backbord, Herr Soalbach.
 Ruscar, Seeräubercapitain u. Sklavenhändler, Herr Kühns.
 Buffeck, sein Unterbefehlshaber, Herr Bröhl.
 Päch, Greif, Riegel, Seeräuber, Matrosen, Schiffsjungen.
 Ort der Handlung:
 Am Bord eines Schiffes unter der Linie.
Drittes Bild:
Die Favorit-Sultanin.
 Personen:
 Schahabababam, der 97. König von Marocco, Herr Ballmann.
 Balbusti, Oberhaupt der Sunuchen, Herr Gasche.
 Ruscar, Herr Kühns.
 Buffeck, Herr Bröhl.
 Purzel, Herr Dessoir.
 Ludwig, Frau Bachmann.
 Sklaven. Haremswächter, Sklavinnen, Bajadereu, Gefolge des Königs, Wachen, Volk.
 Ort der Handlung: Sklavenmarkt in Marocco.
Viertes Bild:
Der Kaiser von Japan.
 Personen:
 Neptun, Herr Werner.
 Heringus, Herr Scheibe.
 Purzel, Herr Dessoir.
 Greif, seine Frau, Frau Treptau.
 Ludwig, Frau Bachmann.
 Herr von Windmeyer, Herr Köfke.
 Pump, Gastwirth, Herr Riebig.
 Stulpe, Prinzessin von Japan, Fräul. Jenke.
 Hihhagl, }
 Thintatshi, } Vorfiger der Mandarinen, } Herr Bachmann.
 Brmorka, } Herr Treptau.
 Ein Rath, } Herr Lück.
 Päch, Greif, Riegel, Japanesen und Chinesen, Soldaten, Euro- }
 p.er, Volk. }
 Ort der Handlung:
 Ein wüster Strand auf der asiatischen Küste; dann: kaiserlicher Palast in Japan; zuletzt Tabakiegarten in Berlin.
 Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
 Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sommertheater. Heute Sonntag den 5. Juni zum ersten Male: **Die Natur-Grille.** Pöffe mit Gesang in 2 Acten von A. Bitter und Morländer. Musik von Binder. Vorher, zum zweiten Male: **Gefunden.** Originalschwank in 1 Act von Rudolph Gende. — Zum ersten Male: **Man soll den Teufel nicht an die Wand malen.** Lustspiel in 1 Act von F. Wehl. — Anfang 6 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirector Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: A. h. f. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (bis Wittenberg). Anf. Bm. 10 u. 10 M. (von Wittenberg), Bm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abts. 10 u. 50 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: A. h. f. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Mrgs. 2 u. 30 M. Anf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mrgs. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abts. 10 u. (bis Riesa). Anf. Bm. 10 u., Mrgs. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abts. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: A. h. f. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Mrgs. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Bm. 10 u., Mitt. 1 u., Mrgs. 4 u., Mrgs. 5 u. 45 M. u. Abts. 9 u. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: A. h. f. Mrgs. 7 u., Mrgs. 12 u. 15 M. und Abts. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Mrgs. 2 u. u. Abts. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: A. h. f. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mrgs. 12 u. 15 M., Abts. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Abts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Mrgs. 2 u., Abts. 8 u. 35 M. u. Abts. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz und Gera: A. h. f. Mrgs. 5 u., Mrgs. 1 u. 40 M. und Abts. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Mrgs. 1 u. 25 M. u. Abts. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: A. h. f. Bm. 10 u. 55 M. und Mrgs. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Abts. 6 u. 2 M. u. Abts. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach und Gerungen: A. h. f. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Bm. 10 u. 55 M., Mrgs. 1 u. 40 M., Abts. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Abts. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Mrgs. 1 u. 25 M., Mrgs. 4 u. 2 M., Abts. 6 u. 2 M. und Abts. 10 u. 6 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: A. h. f. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Abts. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Abts. 9 u. 15 M. und Abts. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: A. h. f. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Abts. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Abts. 9 u. 15 M. u. Abts. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: A. h. f. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Abts. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Abts. 9 u. 15 M. und Abts. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathschulgebäude) 11—12 U.
 Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.
 Des Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle. 10—3 Uhr.

Montag den 6. d. M. sollen die Gräber auf dem Bahnhofsterrain, den Böschung: wie Ausschachtungsflächen der Verbindungsbahn und der Bahnstrecke Leipzig-Markranstede der Thüringischen Eisenbahn öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Der Termin beginnt früh 6 Uhr auf Bahnhof Leipzig und die Verkaufsbedingungen werden in demselben bekannt gemacht werden.
 Weissenfels, den 1. Juni 1859.

Der Abtheilungs-Ingenieur.

Lugau-Nieder-Würschnitzer Steinkohlenbauverein. Einladung zur Generalversammlung.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Actionaire des Lugau-Nieder-Würschnitzer Steinkohlenbauvereins ist nach Beendigung der Jahresrechnungen auf den 23. Juni a. c. anberaumt worden und werden daher die Herren Actionaire hiermit eingeladen,

Donnerstag den 23. Juni 1859 Nachmittags 3 Uhr

in dem uns von dem Verwaltungsausschuss der deutschen Buchhändlerbörse gütigst überlassenen kleinen Saale der Buchhändlerbörse, Ritterstraße alhier, zu erscheinen, bei dem dazu requirirten Notare durch Vorzeigung der Actien sich zu legitimiren und Stimmkarten und Wahlzettel daselbst in Empfang zu nehmen.

Der Saal wird um 2 Uhr geöffnet, pünktlich um 3 Uhr aber geschlossen, wonach ein fernerer Zutritt nicht mehr gestattet ist. Anträge von Actionairen, welche zur Beschlussfassung in der Generalversammlung gelangen sollen, sind bis spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Vorstände anzumelden.

- Tagesordnung:**
- 1) Bericht des Vorstandes.
 - 2) Technischer Bericht.
 - 3) Rechnungsablage und Justification.
 - 4) Wahl eines Ausschussmitgliedes und eines Vorstandsmitgliedes.

Aus dem Ausschuss scheidet

aus dem Vorstände

Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.

Leipzig, am 5. Mai 1859.

Der Vorstand des Lugau-Nieder-Würschnitzer Steinkohlenbauvereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

C. A. Klein's Musikalien, Instrument- und Saitenhandl., Leihkalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.
 C. Sonntag, Leihkalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
 Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Haadbäder zu jeder Tageszeit.

Verschiedene, der Concurs-Masse des Kaufmanns Carl Heinrich Keil hier zustehende Forderungen, deren Eintreibbarkeit zweifelhaft ist und wozu insbesondere Antheil: Scheine an den Steinkohlenzehen Oberwürschitz und Wildenfels-Hartendorf gehören, sollen auf

den 6. Juli e. Vormittags 11 Uhr

Zimmer Nr. 37, Hintergebäude, unter Leitung des unterzeichneten Concurs-Commissars öffentlich verkauft werden.

Das Verzeichniß darüber ist nebst den vorhandenen Beweismitteln im Concurs-Bureau, Zimmer Nr. 13 zur Einsicht ausgelegt.

Halle a/S., den 26. Mai 1859.

Königl. Preuß. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Der Commissar des Concurses.

[gez.] von Landwüst.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch den 8. Juni und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 3 Uhr sollen im goldenen Elephanten, Dainstraße 23, verschiedene Meubles, als 7 Secretaire, 7 Schränke, 5 Sophas, 6 Waschtische, 10 Spiegel, 36 Stühle, 30 Bettstellen, 22 Tische, 30 Gebett gute Federbetten, Tisch- und Leibwäsche, 50 Pfd. altes Kupfer, verschied. Wirthschaftsgeräthschaften, alter Schmuck u. dergl. gegen Baarzahlung in vorkünftigen Münzsorten notariell versteigert werden durch
 Advocat Hermann Simon,
 requirirter Notar.

Morgen Montag

Anfang der Rosinen-Auction in Auerbachs Hofe Gewölbe Nr. 49/50.

Wiesenverpachtung.

Nächsten Donnerstag den 9. Juni Vormittags um 11 Uhr soll die diesjährige Heu- und Grummeterugung von 2 1/2 Acker Wiese, welche im ehemals Bleichschmidt'schen Gute zu Döblich liegen, meistbietend versteigert werden und wird Herr Gärtner Moritz daselbst den Kaufliebhabern die Wiese zeigen.

Dr. Friederici senior.

Erzgebirgischer Schieferbau-Verein zu Affalter.

In der General-Versammlung vom 28. Mai d. J. sind zu Mitgliedern des Verwaltungsraths an Stelle der freiwillig ausgeschiedenen Herren **J. S. Sandwerck** und **Advocat N. Stidel** die Herren **Dr. jur. C. J. Ed. Apel** und **Dr. O. Ad. C. Lehmann** gewählt und die nach §. 27 der Statuten ebenfalls ausgeschiedenen Herren **Advocat N. Frenkel** und **Hofrath Dr. D. Marbach** wieder gewählt worden. Am 1. Juni dieses Jahres wurde hierauf vom Verwaltungsrathe Herr **Stadtrath Fr. Ries** nach seinem statutengemäßen Austritte aus demselben wieder gewählt, auch **Verwaltungsrath** und **Directorium** neu constituirt. Mitglieder des Verwaltungsraths sind demgemäß jetzt: die Herren **Dr. jur. C. J. Ed. Apel**, **Advocat N. Frenkel**, **Dr. O. Ad. C. Lehmann**, **Hofrath Dr. D. Marbach** (Vorsitzender), **Stadtrath Fr. Ries**, **S. Vursfürst**, **C. Schag**, **Fr. Schlottbauer** und **Professor Dr. G. Schmiedt** (stellvertretender Vorsitzender). Mitglieder des Directoriums sind wie bisher **Hofrath Dr. D. Marbach**, **Prof. Dr. Schmiedt** und **Adv. N. Frenkel**.

Dies wird hierdurch auf Grund des §. 44 der Statuten bekannt gemacht.

Leipzig, den 4. Juni 1859.

Das Directorium des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Affalter.

Marbach.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von **Albert Traeger**. Preis vierteljährlich $7\frac{1}{2}$ Ngr., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Ngr. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bei **Oskar Reiner** in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Leben Abraham's

nach
Auffassung der jüdischen Sage
mit
erläuternden Anmerkungen und Nachweisungen
von

Dr. N. Deer.

gr. 8. In Umschlag broschirt 25 Ngr.

Dieses Werk, welches zum ersten Male die gesammte jüdische Sage über Abraham in ihrer Vollständigkeit darstellt und in den zahlreichsten Anmerkungen auf die Quellen und Parallelen mit anderen Sagen u. s. w. hinweist, hat bereits in den gelehrtesten Zeitschriften und von den kompetentesten Richtern (u. A. auch von **Ewald**) die günstigste Beurtheilung gefunden und ist allen Freunden alter Volkssagen zu empfehlen.

Additamenta

zu
Natan ben Jechiel's Lexikon „Aruch“.

Von
R. Jesaja Berlin.

Nach dem Autograf des Verfassers, nebst Zusätzen von **Prof. S. D. Luzatto** und **S. Hurwitz**, und einem Vorworte von **Dr. Ad. Jellinek.**

Herausgegeben von
L. Rosenkranz.

Buchstabe h—n

gr. 8. Broschirt. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Die Unsterblichkeitslehre des israelitischen Volkes.

Von
Dr. Gideon Brocher,

Mitglied der physikalisch-medizinischen Gesellschaft zu Erlangen, israel. Spitalarzt zu Prossnitz.

8. Broschirt. Preis 21 Ngr.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Wegwaiser

durch **Dresden** und die **sächsische Schweiz** mit 66 Ansichten, 3 Plänen und 3 Karten. Preis 5 Ngr. Verlag von **G. H. Friedlein**. Leipzig.

Ein stud. der **Mathematik** und **Naturwissenschaften** wünscht **Schülern** der mittleren **Gymnasialclassen** **Privatstunden** in allen **Unterrichtsgegenständen**, auch im **Englischen** zu ertheilen.

Adressen bittet man unter **M. B. II 9** in der **Buchhandlung** des **Herrn Otto Klemm**, **Universitätsstraße**, niederzulegen.

Ein **Engländer** wünscht **Unterricht** in seiner **Landessprache** zu ertheilen. Näheres bei **Otto Klemm**, **Universitätsstraße Nr. 24**. Zu sprechen von **1—2 Uhr**.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Anmeldungen zu meinem **Commercursus**, welcher den **9. und 14. Juni** beginnt, nehme ich noch bis **Nachmittag 3 Uhr** entgegen **Kl. Windmühlenstraße Nr. 12, 1. Treppe.**

Rob. Schilling, Tanzlehrer.

NB. Morgen Abend die erste Stunde für die früheren Schüler.

Quadrille à la cour.

Herren und Damen, welche obigen **Tanz** zu erlernen wünschen, kann **Unterzeichneter** jetzt **vortheilhaft placiren.** **Reichstraße Nr. 11.** **Hermann Reeh**, Tanzlehrer.

NB. Mein **Cursus** für alle **Tänze** beginnt den **16. u. 20. Juni.**

Die Annahme der Kunstfärberei

befindet sich **Bühnen-Gewölbe Nr. 38.**

Dieselbe empfiehlt sich zum **Färben**, **Noiriren** und **Beducken** aller **Arten** **seidener**, **wollener** und **gemischter Stoffe** auf's **Beste**, in den **lebhaftesten Farben**, so daß es an **Glanz** und **Frische** nicht von **Neuem** zu unterscheiden ist, so wie auch **weiß** aufgefärbt wird.

Photographisches Atelier

von **A. Glinz**, **Luzensteins Garten Nr. 6**

(neben der **Thomasmühle**),

ist **täglich** **Aufnahme** von **Photographien**, **Manotypen** (**Wachs-** **stiche**), **Witotypen**, **Transparenzen** (aus **Fenstern** zu **hängen**), **Stereoskopien** nach der **Natur** in **Portraits**, **Landschaften** u. **Garten-** **grundstücken** u. s. w. **Manotypen** können nach der **Aufnahme** **sofort** **geliefert** werden, auch werden alle **Arten** von **Bildern** auf's **Genauste** **copirt**, auf **Verlangen** auch **vergrößert**.

Ueber die neue Preussische 5% Staats-Anleihe,

welche in Abschnitten von 1000, 500, 200, 100 und 50 Thlr. herausgegeben wird, erlaube ich mir Nachstehendes mitzutheilen.

Während der Zeit vom **6. bis 11. Juni** d. J. kann auf dieselbe gezeichnet werden. Jeder Zeichnung von **50 bis zu 250 Thlr.** wird vollständig entsprochen. Alle mehr als **250 Thlr.** betragende Zeichnungen erfahren eine **Repartition**, wenn die sämmtlichen Zeichnungen den Betrag der Anleihe übersteigen sollten.

Für 95 Thlr., wovon

10	bei der Zeichnung	} einzuzahlen sind,
30	vom 1.—8. Juli d. J.	
25	vom 15.—22. Aug. d. J.	
30	vom 1.—8. October d. J.	

werden **100 Thlr.** Nominal mit **5%** Zinsen vom **1. Juli** d. J. ab und zwar auf das volle Capital gewährt.

Von der **2. Einzahlung** an können zwei, selbst alle **Kapital** gegen **4%** Zinsenvergütung auf einmal eingezahlt werden. Die **Aus-** **loosung** **al pari** erfolgt von **1863** an; eine etwaige **Herabsetzung** des **Zinsfußes** findet vor **Ablauf** von **1870** nicht statt.

Für die **Betheiligung** an dieser **Anleihe** liegen **wesentliche Vortheile** vor, und kommt es bei jeder **Capitalanlage** zunächst auf die **Sicherheit** an, so bietet die **Preussische Finanz-Verwaltung** jedenfalls eine der **besten** **Bürgschaften** dar.

Der **Unterzeichnete** ist bereit, Zeichnungen hierauf unter den **billigsten** **Bedingungen** von **heute** an bis **10. Juni** d. J. zu **vermitteln** und hält sich dazu **bestens** empfohlen.

Franz Hind, **Hôtel de Saxe.**



Königl. Sachs. 56. Landes-Lotterie.

	Erste Classe. Ziehung 4. Juli.	Zweite Classe. Ziehung 25. Juli.	Dritte Classe. Ziehung 15. August.	Vierte Classe. Ziehung 5. Septbr.
Haupt-Gewinne	10000	12000	15000	20000
der	5000	8000	8000	10000
Vorclaffen.	2000	3000	4000	5000

Bei Entnahme neuer Loose bitte ich, meine Collection, welche den ersten Hauptgewinn von **150,000 Thlr. nunmehr schon zwei Mal,** am 13. Mai 1859, so wie am 1. Mai 1857, erhielt, geneigtest zu berücksichtigen.

C. Louis Taubert, Burgstraße Nr. 1.

Bekanntmachung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich mein an hiesigem Platze unter der Firma

Fr. Ed. Klepzig

bestehendes **Licht- und Seifen-Fabrik-Geschäft** an Herrn

F. E. Steinbach

käuflich überlassen habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen meinen Dank **auspreche**, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Fr. Ed. Klepzig.

Auf Obiges Bezug nehmend beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich das mir von Herrn **Fr. Ed. Klepzig** käuflich überlassene **Licht- und Seifen-Fabrik-Geschäft** unter meiner Firma

F. E. Steinbach

fortführen werde, und empfehle meine Fabrikate zur geneigten Beachtung.

Leipzig, den 1. Juni 1859.

Hochachtungsvoll

F. E. Steinbach.

Bekanntmachung.

Indem ich hierdurch ganz ergebenst anzeige, dass ich heutigen Tages das **Meisterrecht** bei der üblichen **Löpperinnung** hieselbst erworben habe, bitte ich, das hochschätzbare Vertrauen, welches unserer Familie seit 35 Jahren zu Theil geworden ist, auch auf mich zu übertragen und werde ich jederzeit bemüht sein, die mir gütigst zugewendeten Aufträge auf das Prompteste auszuführen.

Leipzig, den 20. Mai 1859.

Franz Daschel, Löppermeister.

28] - Das Photographische Atelier von Theodor Rudel [28

befindet sich große Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Portraits von 15 Ngr. an.

Aerztliche Familien-Pension

für **kränkliche und schwächliche Kinder**, in der schönsten und gesunden Lage **Dresdens**. Heilung bestehender chron. Krankheiten (Scropheln, hartnäckige Augenentzündungen ic.), Kräftigung der Gesundheit auf diätetischem Wege, harmonische körperliche wie geistige Ausbildung, liebevolle Pflege in der Familie. Näheres durch Dr. K. Weller sen., prakt. Arzt in Dresden, Pragerstraße Nr. 1 a.

Von demselben sind erschienen: **Arztliche Handbücher** (Leipzig, bei H. Häbner, à Bänden 40 Ngr.) I. Das Licht des Auges und dessen Pflege. 2te Aufl. — II. Taschenbuch für Badereisende. — III. Rathgeber für Brustkranke.

Damenbäder.

Die Damenbäder bei der Schwimmanstalt sind von heute an wieder **offen**.

Leipzig, den 5. Juni 1859.

L. A. Neubert.

Dem geehrten reisenden Publicum empfehle ich meinen gut eingerichteten Gasthof

„Zum goldenen Hirsch“

in Dresden, **Scheffelgasse Nr. 28**, im Mittelpuncte der Altstadt, mit der Versicherung prompter und billiger Bedienung.

Hochachtungsvoll

J. G. Schiebold, Wirth.

Meissners Atelier

für

Photographie und Panotypie

Johannissgasse Nr. 10.

Künstliche Zähne werden schnell eingesetzt Thomaskirchhof Nr. 16. **H. Meyer, Zahnarzt.**

Weniges werden auf das Beste reparirt und reparirt. Adressen Schuhmachergäßchen **Walds Nr. 12** angenommen.

Dampf-Handschukwäscherei.

Handschuhe werden **ohne Geruch** sauber und rein gewaschen und **appretirt** à **Paar 15 - 3 Stück 11** im Hofe links.

Theerseife à Stück 2 1/2 Ngr.

Hühneraugenpflaster à Stück 1 Ngr.

Löwen-Apotheke.



Reise-Utensilien.

als: **Koffer** in allen Größen. — **Nachtsäcke** und **Handbeutel**. — **Eisenbahn- u. Geldtaschen** — **Kuff- und Stülkissen** — **Waschtische** — **Schlafdecken** — **Boxer** von gewaschenem Flechtlein — **Complete Necessaire** — **Flaschen** und **Büchsen** in **Buchsbaum** — **Schreibzeuge** — **Feuerzeuge** — **Trinkflaschen** und **Becher** aller Art. — **Regenröcke**, doppelseitige und vieles andere empfiehlt

G. E. Heisinger im Mauricianum.

Echte Mandelkleien-Seife.

welche vermöge der sorgfältigsten Auswahl der Bestandtheile das vorzüglichste Schönheitsmittel ist, um bei regelmäßigem Gebrauch die Haut zart und weich zu erhalten, reizt nicht und empfiehlt à **Dqd. 20 gr.**, à **Paket** von 1/4 Dqd. 5 gr., à **Stück** 2 gr., ou gros mit **Kabart**.

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Echt engl. Portl.-Cement

offeriert, um damit zu räumen, à Tonne 4 Thlr. frei ab Halle, bei größeren Quanten noch etwas billiger,
Aug. Eigendorf in Halle a/S.

Tafelzeug und Leinen-Lager von F. W. Keyser,

Petersstraße, Ecke vom Markt,

empfehle zu äußerst billigen Preisen: Couleurte Satins, Halb-Bique zu Kinderkleidern, halbleinene rotte Gartentischdecken, Shirtings, Tassen-Beinewand, Futterzeuge aller Art und vorzüglich schöne und höchst elegante Batistleinen-Taschentücher.

Lager Florentiner und Schweizer Strohgeflechte

von **F. A. Sparig**, Thomasgässchen Nr. 7.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
H. Schuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

Avis.

Durch außerordentlich vorteilhafte Einkäufe in jetziger Messe können wir nachstehend aufgeführte Artikel der neuesten Mode, vorzüglicher Qualität und größter Auswahl, zu solch billigen Preisen geben, wie sie wohl nie wieder kommen.

3/4 Jaconett u. Rousselinett, reizende Muster, à Elle 3 u. 4 1/2 \mathcal{R} ,
 do. do. Roben à deux lés u. à Marquis 4 \mathcal{R} ,
 1/4 Barege, uni, gestreift u. carrirt, alle Farben, à Elle 3 u. 4 \mathcal{R} ,
 do. abgepaste Roben, gemustert zu 3 \mathcal{R} ,
Poll de chèvre, Rips u. Satin in hell u. dunkel,
 gestreift u. carrirt pr. 18 Ellen 2-2 1/2 \mathcal{R} ,
Mousseline de laine, kl. bunte Must. 18 Ell. 2-2 1/2 \mathcal{R} ,
 1 1/4 Sommer-Umschlagetücher von 1 1/4-3 \mathcal{R} ,
Mantelchen, Mantillen in besten Stoffen zu 3 \mathcal{R} ,
 diverse Seiden-Roben von 8 \mathcal{R} an,
 Herrenschlipse in allen Nuancen von 6 \mathcal{R} an,
 Westen in geschmackvollsten Dessins von 12 1/2 \mathcal{R} an,
 Wulstins zu Röcken u. Beinkleidern, 1 1/4 br. Elle v. 1 1/4 \mathcal{R} an,
Ostindische Choras (Taschentücher) von 25 \mathcal{R} an,
 Steppdecken in großer Auswahl von 2 \mathcal{R} an,
 Kinderstrümpfe, alle Größen, pr. Dhd. von 20 \mathcal{R} an,
 Kinderanzüge nach den geschmackvollsten Façons,
Hophaar, **Noirs**, **Shirting** u. **Filet-Stahl-**
röcke, **Damen- u. Herrenwäsche**, so wie diverse
 andere Seinen- und Weißwaren und Mode-
 Artikel zu außerordentlich billigen Preisen.

Schmidt & Böttcher,
 32 Hainstraße 32.

J. C. Burkhardt

aus Leipzig

empfehle sein gut assortirtes Lager in **Serge de Berry**, schwarz so wie in allen Modefarben, soeben auch alle dazu passenden **Gummi-Einsätze** jeder Art, **Sammete**, schwarzfarbig und bedruckt, so wie

— **Stiefelchen zur Naht**, eigener Fabrik, —
 desgl. empfehle ich auch **Orleans**, **Lustre**, **Alpaca-Lustre**, **Diagonal-Futter**, **Serge** bis zur feinsten Qualität, **div. Kleiderstoffe**, **Jaconetts**, so wie **Ellenburger Kattune**, ehfarbig. Sämtliche Stoffe verkaufe ich im **En gros** so wie im **Detail** zum allerbilligsten Preise.
 Universitätsstraße Nr. 8.

Florentiner Strohähren

empfang neue Sendung

F. A. Sparig

Für Herren.

Die sehr beliebten französischen Sommerschuhe in lackirtem und anderem Leder, moderne Façon, solide Arbeit, empfiehlt
H. Radloff, Nicolaisstraße 16.

Firnif, Lacke und Oelfarben

eigener Fabrik, als auch trockene Farben empfiehlt billig
Heinrich Dietz, Glockenstraße Nr. 3.

Echte Panama-Hüte

das Stück von 2 \mathcal{R} an bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang in der Hainstraße.



Die beliebten

Pyrmonter Gartenstühle

sind wieder zu haben auf dem Holzbofe
 Frankfurter Straße Nr. 30
 bei

J. A. Senf.

Sommer-Schlipse à 3 Ngr.

(nicht fasend), während der Messe Grimma'sche Straße 24,
 jetzt Nicolaisstraße Nr. 2 bei **C. G. Froberg**.

Gartenhüte und Mützen

für Herren und Knaben, pr. Stück 4-15 \mathcal{R} empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gondel-Schilder

sind wieder in großer Auswahl vorrätzig Johannisgasse Nr. 10.
Firmaschreiberei J. Gärtner.

Elegante Sommer-Schlipse

à St. 2 1/2 \mathcal{R} , im Dhd. billiger Reichstraße 48 bei **E. Grass**.

Damenkober mit feiner Einrichtung, **Schreibmappen**, **Ledertaschen** und **Albums** empfiehlt

J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Glacehandschuhe, **Cravatten** und ff. **Parfüms** sind immer zu haben bei **Aug. Grosse**, Markt Nr. 17.

1 ff. goldene Ancere-Uhr,

modern und schön, mit vorzüglichem Werk, ist unter Garantie billig zu verkaufen.

Auch würde eine andere Uhr oder sonst Werthvolles mit angenommen Magazingasse Nr. 9, 2 Treppen.

Die brillantesten Spiegel.

Die billigsten Spiegel und größte Auswahl in allen Gattungen in der Spiegelabrik Burgstraße Nr. 5, goldne Fahne.

Zu verkaufen steht eine Commode, ein Kleiderschrank, ein Spiegel, ein Gebett Betten Reichels Garten, Weststraße Nr. 165b, 4 Treppen hoch links.

Zu verkaufen sind Mah.- u. Kirschb.-Secretaire, so wie auch Chiffonnière, polirte Bettstellen u. s. w. Colonnadenstraße Nr. 10.

Zu verkaufen:

ein kleines Sopha, ein Splettisch, 1/2 Duzend Stühle, 1 Goldrahmen-Spiegel u. s. w. wegen Mangel an Platz
 äußere Zeltzer Straße Nr. 22 1/2 parterre links.

Eine Handbohrmaschine,

sehr stark und schön, ist nebst zwei Kurbeln, Bohrern, Tisch und Schraubstock zu verkaufen. Näheres bei Ernst Stell, Nicolaisstr. 1.

Eine Chemnitzer Kochmaschine in völlig brauchbarem Zustand ist für 15 \mathcal{R} zu verkaufen Braustraße Nr. 9.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 136.]

5. Juni 1859.

Ein starkes Zugpferd
steht zu verkaufen Anger Nr. 7.



4 Stück fette Schweine
stehen zu verkaufen in der Dampfwalzmühle.

Zu verkaufen 1 schwarzer Cochinchina-Hahn,
2 schwarze bergleichen Hühner,
so wie Brüt-Eier von schwarzer und gelber Race
Elsterstraße Nr. 2, 1. Etage.

Die Neu- u. Grummetsung des Grundstückes Nr. 82
in Schönefeld wird für dieses Jahr abgelassen.

Für den Garten

empfehle schöne schnellwuchsende Schlingpflanzen zur Bekleidung
von Lauben, Balcons u. s. w., ferner Gruppenpflanzen, als:
Cannas in div. Sorten, Caladium, Perillen zu Blattpflanzen-
gruppen, ebenso Heliotrop, Fuchsien, Verbenen, Gailardien,
Lobelien, Cuphees, Phlox Drumondi, Petunien, Campanula,
Mimulus u. s. w.

F. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner.
Carolinestraße Nr. 22 in der Nähe des bayerischen Bahnhofs.

Lebkuchenpflanzen
in 43 der schönsten Farben, darunter
14 Sorten großblättrigen à Schock 3 \mathcal{R} ,

Paeonien, Astern à Schock 2 1/2 \mathcal{R} , Blattpflanzen, als: Canna
indica, discolor und Warscewiczii, Caladium nymphaeifolium
und violaceum, Ricinus cummunis major, Riesenmais, Holcus
saccharatus und Perilla nankinensis bei

J. C. Rehfeld, Kaufhalle
Nr. 15.

Zwei Gummibäume,

über 4 Ellen hoch, sind wegen Mangel an Raum billig zu ver-
kaufen Weststraße Nr. 67, 2 Treppen rechts.

Zier-Kürbis.

Von den schönen Zier-Kürbis mit rother grüngestreifter Frucht
(Türkenbund genannt) sind starke, gut bewurzelte Pflanzen in
Töpfen zu haben, so wie auch Fuchsien, Heliotropium, Verbenen,
Georginen u. in der Gärtnerei zur großen Funkenburg.

Für Blumenfreunde.

Eine schöne blühende Aselepis und eine Partie schöne
Cacteen sind billig zu verkaufen Schulgasse Nr. 16 parterre.

Eine Mineraliensammlung, 600 Exmpl., ist billig zu
verkaufen Raundörschen Nr. 17 im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen

sind 4—5 Centner altes Schmiedeeisen, am besten für
Schlosser, im Haberngeschäft Zimmerstraße.

Zu verkaufen: 6 bis 8 \mathcal{R} altes Zink.
C. F. Lanzenhauer, Frankfurter Straße 46.

Feinste Himbeer-Limonaden-Säften,

empfehle hauptsächlich Restaurateuren und Wiederverkäufern zum billigsten Preis

pr. Fl. 15 und 20 \mathcal{R} ,
pr. Eimer 36 und 40 \mathcal{R} ,

Franz Voigt, Dresdner Straße.

Dampf-Kaffees

fein und kräftig von Geschmack à 10, 11, 12 1/2, 14 u. 16 \mathcal{R}
empfehle täglich frisch gebrannt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

f. Provencer Oel

in schöner wohlgeschmeckender Qualität à 10 \mathcal{R} empfiehlt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Echte Limburger Käse,

sind zu verkaufen eine Partie à 8 3/4 \mathcal{R} .
Kleine Fleischergasse Nr. 28.



Hochfürstl. Clary'sche beliebte Ca-
lon- u. Patent-Braunkohlen! beste,
ungemischte, reinste u. feinste Zwickauer
Steinkohlen und Holz werden auch eine
Stunde weit von Leipzig entfernt in die herr-
schaftlichen Sommerwohnungen zu denselben
billigen Preisen wie bisher in der Stadt
in resp. Sommerlogis frei bis in (nicht
vor) das Haus geliefert im

Hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin
von Emille Höbold im Kirchgäßchen.

Nachschrift! Ordinaire sogen. Böhm. Patent-
Braunkohlen, auch aus anderen hochfürstl. Clary'schen Koh-
lenwerken habe ich à Ctr. 9 \mathcal{M} gr. seit des hohen Wasserstandes!
hauptsächlich aber wegen niedrigem Course der Oesterreich.
Bank-Noten! Bei Abnahme von 50 Centnern und mehr
(denn 3/4, sage dreiviertel Scheffel gut durchgeworfene, d. h.
die Klare, unbrauchbare u. Kohle rein entfernt, ist mit einem
Centner gleich berechnet und kann jederzeit bei Scheffel-Lieferungen
nachgemessen werden, weil von Obrigkeitwegen das Maß
zum Nachmessen bei jeder Kohlen-Ablieferung wegen Richtig-
keit mitgeführt und nachgemessen werden kann) Rathswaage ge-
wogen à Centner auf 9 \mathcal{M} gr. herabgesetzt und in diesen Blättern
à Centner für 9 \mathcal{M} gr. schon mehrmals bekannt gemacht! D. O.

Folgenden Schnupftabak erhielt ich wieder in frischer Zusendung
als:

Grand Cardinal, Qualität supérieure,
Snuff, Kapé No. 1,
Pariser No. 1 und No. 3,
Kapé brun,

so wie die übrigen Carotten und empfehle dieselben in Krügen,
Packeten und auch lose billigt.

Louis Apitzsch, Dresdner Straße.

Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema die 25 Stück à 7 1/2 u. 8 1/2 \mathcal{R} ,
f. Upmann die 25 Stück à 10 \mathcal{R} ,
f. do. -Londres die 25 Stück à 10 u. 12 1/2 \mathcal{R} ,
f. Havanna u. Import., die 25 St. à 12 1/2, 15, 20,
25 u. 30 \mathcal{R} empfiehlt J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Bremer Ambalema-Cigarren

pr. Stück 3 u. 4 \mathcal{R} empfiehlt W. Thorschmidt, Schützenstr. 6.

Speise-Wein

pr. Flasche 5 \mathcal{R} , im Ganzen billiger empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Für Milchtrinker!

Täglich dreimal frische Milch zu haben

Morgens . . . 6 Uhr,
Nachmittags . . . 1 1/2 \mathcal{R} ,
Abends . . . 7 \mathcal{R}

im Milch-Geschäft
große Fleischergasse, goldnes Schiff.

Neue Morcheln

empfehle billigt G. H. Werner, kl. Fleischergasse 28.

Ein- und Verkauf

von Habern, Zinn, Blei, Messing, Zink aller Art, Papierspähen,
altem Eisen, alten Ofen, alten Ofenrohren u. s. w. so wie Knochen
werden zu den höchsten Preisen bezahlt

Petersstraße im goldnen Arm.

Gesucht wird für auswärts zur Ausstaffierung eines neuen
Lanzalons mehrere Meublement, wobei auch ein bis zwei Stück
Kronleuchter benötigt sind. Adressen sind abzugeben beim Haus-
mann Dresdner Straße Nr. 55.

Bekanntmachung.

Um Irrthümern vorzubeugen, erkläre ich hiermit — daß ich mich fortwährend noch mit dem flotten

Ein- und Verkauf gebrauchter **Meubles** jeder Art, **Federbetten**, **Matratzen**, **Sandlungs-** u. **Comptoirutensilien**, **Pianosorte** in **Tafel-** und **Flügel-**form u. s. w. beschäftige.

Geschäfts-Local **Böttchergäßchen Nr. 3** und **Brühl Nr. 70.**
Wohnung — **Brühl Nr. 71** (Heilbrunnen.)

Kinderwagen

werden zu kaufen gesucht, in welchem Stande sie auch sein mögen, und mit höchsten Preisen bezahlt.

Albert Geblicke, Moritzstraße 3.

Weinemer werden zu kaufen gesucht und zahlt die höchsten Preise

Carl Schunke, Hainstraße Nr. 28.

Hadern

werden sehr gut bezahlt im **Saderngeschäft** in der **Zimmerstraße, Reichels Garten.**

16 bis 25,000 Thlr. zu 5% Zinsen sucht auf eine Maschinenfabrik im Werthe von über 60,000 \mathfrak{M} zur ersten und alleinigen Hypothek

Advocat Hermann Simon.

3000 \mathfrak{M} werden gegen vorzügliche Hypothek zu erborgen gesucht durch

Dr. C. Stephani.

Um in der Umgegend Leipzigs einige Gebäude nach der Natur aufzunehmen, wird ein geübter Zeichner gesucht, der zugleich billige Ansprüche macht. Reflectanten wollen sich baldigst melden in der Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Ein guter Retoucheur

wird gesucht von **A. Glantz, Photograph.**

Einem soliden, wo möglich verheiratheten **Gärtner**, der zugleich gesonnen und qualificirt wäre, neben Besorgung eines Blumengartens auch die einer kleinen **Badeanstalt** zu übernehmen, kann ein Platz nachgewiesen werden, und werden Adressen unter L. A. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Vergoldergehülfsen

werden gesucht in der Bilderrahmen- und Holz-Bronce-Fabrik von **Louis Dinge.**

Gesuch. Gesucht wird ein Copist, welcher eine schöne Hand schreibt und im Rechnen bewandert ist. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse in die Expedition d. Bl. unter der Schiffe B. C. Nr. 10. niederlegen.

G e s u c h.

Ein junger Mensch, welcher **Notenstecher** werden will, kann sofort antreten bei

Antonstraße zwischen 22 und 23. C. J. Vickenbahn.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter **Kellnerbursche** auf **Staudens Ruhe.**

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein gewandter **Bursche**, welcher mit **Pferden** umzugehen weiß. Näheres beim **Brodbacker Päß** in **Anger.**

Gesucht wird zum 15. Juni ein kräftiger **Kellnerbursche**. Das Nähere **Burgstraße Nr. 8** parterre.

Ein kräftiger **Bursche** kann sich zum **Drehen** melden **Mühlgasse Nr. 2** parterre rechts, **Mittags 12—2 Uhr.** Lohn 1 $\frac{1}{6}$ \mathfrak{M} pr. Woche, später nach Befinden mehr.

Ein guter **Falzer** wird **sofort** gesucht in der **Buchbinderei Petersstraße Nr. 46, 4 Treppen.**

Ein **Mädchen**, geübt im **Schneidern**, kann sogleich beschäftigt werden. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 16** im Hausstand.

In einer **Puppen-Fabrik** werden noch mehrere **Arbeiterinnen** angenommen, welche die Arbeit zu Hause verrichten können. — Es werden jedoch nur **Solche** angenommen, die sich **pünctlicher Arbeit** unterziehen wollen. Näheres **Kosplatz 13** parterre rechts.

Gesucht wird sofort oder bis zum 1. Juli ein anständiges **Mädchen**, welches mit kleineren **Kindern** umzugehen versteht und in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist. Nur solche mit guten **Zeugnissen** wollen sich melden in der **Dorotheenstraße Nr. 6, 2 Tr.** rechts, **Mittags von 12—2 Uhr** oder **Abends von 6—8 Uhr.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches, fleißiges und reinliches **Dienstmädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Lauchaer Straße Nr. 19, 3. Etage** rechts.

Eine mit guten **Zeugnissen** versehene **Kindermuhme** wird gesucht **Georgenstraße Nr. 12, 2 Treppen.**

Eine perfecte **Köchin**, welche sich der **häuslichen Arbeit** unterzieht, längere Zeit bei einer **Herrschaft** war und gute **glaubhafte Atteste** beibringen kann, wird zum 1. September zu **miethen** gesucht. Darauf **Reflectirende** mögen sich den 6. d. M. melden bei **Madame Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Gesucht wird ein ehrliches u. bescheidenes **Aufwartemädchen** für den ganzen Tag **Reichsstr. 6, Amtmanns Hof 4. Etage.**

Ein **junger Mann** von gefälligem **Außern**, im **Serviren** wohl bewandert, der **engl. und fr. Sprache** mächtig, desgl. auch der **Buchführung**, sucht unter bescheidenen **Ansprüchen** eine seinen **Kenntnissen** entsprechende **Stelle**, auch würde derselbe geneigt sein als **Gesellschafter** mit auf **Reisen** zu gehen.

Hierauf **Reflectirende** werden gebeten ihre werthen **Adr.** unter der **Schiffe N. N.** bei **Herrn C. Beyer, Restaurateur, Neumarkt,** niederzulegen.

Ein **junger Mann**, welcher schon einige Zeit als **Oberkellner** servirte, und welchem die besten **Empfehlungen** zur Seite stehen, der **französischen und englischen Sprache** mächtig, sucht unter bescheidenen **Ansprüchen** eine ihm **angemessene Stelle.**

Hierauf **Reflectirende** werden gebeten ihre werthen **Adr.** unter der **Schiffe G. K.** bei **Herrn C. Beyer, Restaurateur, Neumarkt,** niederzulegen.

Ein **Laufbursche**, 18 Jahre alt, welcher die besten **Zeugnisse** besitzt, sucht ein recht baldiges **Unterkommen.** Adressen unter **B. 1.** sind in der **Expedition d. Bl.** niederzulegen.

Ein **Kutscher**, verheirathet, **militärfrei**, welcher 11 Jahre bei einer **Herrschaft** als solcher gewesen, sucht unter bescheidenen **Ansprüchen** eine andere ähnliche **Stelle.** Geehrteste **Herrschaften** wollen ihre wertheßen **Adressen** unter den **Buchstaben G. 3.** bis **Dienstag** in der **Expedition d. Bl.** niederlegen.

Ein unverh. **militärfreier Mann** (**Gärtner**) sucht einen **Posten**, sei es als **Hausmann, Markthelfer, Diener** oder dergl. Adressen bittet man beim **Hausmann Schmidt** im **silbernen Bär** abzugeben.

Eine arme junge **Witwe**, welche mit regem **Eifer** darnach strebt, ihre 4 noch **unerzogenen Kinder** nur durch ihrer **Hände Arbeit** ernähren zu wollen, bittet geehrte **theilnehmende Herrschaften** um **Rathereien** jeder Art.
Reudnitz, **Kuchengartengasse Nr. 52, 3 Treppen.**

Eine **Wirthschafterin** in **gesezten Jahren**, die fast jeder **häuslichen Arbeit** einer **größern Wirthschaft** vorstehen kann, **Erziehung** der **Kinder** mit **Liebe** ebenfalls versteht, auch **Landwirthschaft** ihr nicht fremd ist und **längere Dienstzeit** mit **empfehlenden Zeugnissen** auszuweisen hat, sich auf ihre **jetzige Herrschaft** berufen darf, sucht **Verhältnisse halber** bis zum 1. oder **letzten Juli** unter bescheidenen **Ansprüchen** eine **ähnliche Stellung.** Werthe **Adressen** werden erbeten **Leipzig poste restante W. W. Nr. 13.**

Ein **Mädchen**, nicht von hier, sucht bis zum 15. d. M. einen ordentlichen **Dienst.** Das Nähere bei **Herrn Hübler, Eiferstraße Nr. 38.**

Ein **Mädchen**, nicht von hier, an **Arbeit** und **Ordnung** gewöhnt, das mit **Kindern** umzugehen weiß, sucht zum 1. Juli **Dienst** als **Kindermädchen** oder für **häusliche Arbeit.** Zu erfragen **Katharinenstraße Nr. 21, 3 Treppen.**

Eine perfecte **Köchin**, in der **feinen Küche** erfahren, die nur in **guten Häusern** und zuletzt 5 $\frac{1}{2}$ Jahr bei einer **Herrschaft** gedient hat, sucht wegen **Umzug** derselben unter bescheidenen **Ansprüchen** den 15. Juli oder zum 1. Aug. einen **Dienst.** **Emilienstr. 8, 1. Et. r.**

Ein **kräftiges Hausmädchen**, welches sich gern und willig jeder **Hausarbeit** unterzieht, auch etwas im **Kochen** erfahren ist, sucht unter bescheidenen **Ansprüchen** den 15. Juli oder zum 1. August einen **Dienst.** Das Nähere **Emilienstraße 8, 1. Etage** rechts.

Eine **Kochfrau** sucht **Beschäftigung** in der **Stadt** oder auf dem **Lande** in einer **Restauration.** **Glockenplatz Nr. 5, 2 Treppen.**

Gesuch.

Eine **Beamtenwitwe**, **Kindelos** und **vorzüglich empfohlen**, wünscht einem **Hauswesen** **selbstständig vorzustehen** und würde dabei **gute Behandlung** **hohem Gehalte** vorziehen.

Adressen sind in der **Expedition** dieses **Blattes** unter **M. L. 40.** niederzulegen.

Ein **Mädchen** sucht den 15. d. M. einen **Dienst** für **Küche** und **häusliche Arbeit.** Zu erfragen **Böttchergäßchen 5** im **Gewölbe.**

Gesuch. Ein **Mädchen**, welches **lange Jahre** gedient hat, sucht **Aufwartung.** **Gefäll. Adr.** sind abzugeben **Moritzstr. 9, 2 Tr. links.**

Ein anständiges solides Mädchen sucht zum 1. Juli ein freundliches Stübchen, unmeubliert, wo möglich in der Vorstadt. Adr. abzugeben bei Mad. Heister im Petersbrunnen.

Zu mietzen gesucht: Ein Gärtchen in der Nähe der Centralstraße. Adressen unter A. M. mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Gewölbe oder dergl. Parterre-Local, zu Victualienhandel passend. Das Nähere Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein Familienlogis

in der Nähe der Hallschen Straße für den Preis von 100 bis 120 fl . Adressen werden unter L. No. 3. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis im Preise von 30—50 Thlr. Adressen bittet man abzugeben
große Windmühlenstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Logis von Johannis bis Michaelis auf der Windmühlenstraße oder deren Nähe, von 60—100 fl . von einer Witwe ohne Kinder. Gefällige Adressen sind große Windmühlenstraße Nr. 19 parterre abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis im Preise von 60—70 fl . Gefällige Adressen sind niederzulegen bei Herrn J. G. Böhme, Mühlgasse Nr. 1.

Ein heizbares, einfach meubliertes Zimmer, wo möglich in der Marienvorstadt oder auch Dresdner Vorstadt, wird von einem jungen ledigen Mann gesucht in einem anständigen Hause bei einer achtbaren Familie bis zum 1. Juli. Geehrte Adressen bitte jedoch baldigst umgehend poste restante L. W. W.

Ein solider junger Mann sucht zum 15. d. M. oder 1. k. M. ein freundlich meubliertes Logis mit Bett im Preise von 36—42 fl . Adressen bittet man Neumarkt, große Feuerkugel bei Herrn Posamentierer Müller abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird von ein Paar anständigen jungen Mädchen ein freundliches meubliertes Stübchen mit Bett, wo möglich in der Vorstadt, zum 1. Juli zu beziehen. Adressen sind gef. an Herrn Kaufmann Stock, Zeiger Straße, abzugeben.

Eine meublierte Stube (mit oder ohne Bett) in der Nähe der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn wird zu mietzen gesucht. Adressen Leihbibliothek von M. Voigt, Schützenstraße 2.

Ein anständiges Mädchen sucht zu Johannis eine unmeublierte Stube nebst Kammer.
Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 20 parterre.

Im Kurprin; am Kopfplaz Nr. 8 alhier ist das Erdgeschos als Geschäftslocal zu vermietzen.
Adv. D. A. D. Schmidt, Hainstraße 7.

Zu vermietzen ein großer Heuboden zu Johannis. Näheres zu erfragen kleine Burggasse Nr. 8, 1 Treppe rechts.

In dem unter Nr. 5 an Löhre's Plaz gelegenen Grundstücke ist das am Wasser gelegene **Gartenhaus** zu vermietzen.
Adv. D. A. D. Schmidt, Hainstraße 7.

Eine hübsche zweite Etage in der Elsterstraße, 6 Zimmer nebst Zubehör und Garten, ist für den jährl. Miethzins von 275 Thlr. von Michaelis ab zu vermietzen.
Näheres Brühl Nr. 15.

Eine schöne 1. Etage für 100 fl ist Wegzugs halber zu **vermietzen** und zu Johannis zu beziehen
Mittelstraße Nr. 11.

Zu vermietzen sind Johannis oder Michaelis einige schön-eingerichtete Etagen zu 215, 200, 180, 140 fl , desgl. eine für Johannis zu 85 fl , sämtlich gesund und freundlich gelegen, lange Straße Nr. 4, nahe der Dresdner Straße.

Zu vermietzen

ist sofort oder zu Johannis a. c. eine sehr freundliche erste Etage mit 4 heizbaren Piecen und geräumigem Zubehör in schönster Lage des bayr. Plazes. Näheres Bayerische Str. Nr. 9, 3 Treppen

Zu vermietzen ist in schönster Lage von Gohlis eine neue und gut eingerichtete erste Etage für den Sommer oder das ganze Jahr. Näheres im Frölich'schen Hause hinter der Oberschenke bei Herrn Friederici.

In Gohlis Nr. 71 parterre, nahe der Allee ist Stube und Kammer als Sommerlogis zu vermietzen.

Zu vermietzen, sofort beziehbar, ist ein meubliertes Garçon-Logis von Stube und Kammer, 1 Treppe, desgleichen Johannis beziehbar 1 Familienlogis 3 Treppen 60 fl Kohlenstraße, Stadt Zwidau 1 Treppe bei E. A. Herrmann.

Zu vermietzen

ist eine schöne Stube, meubliert, vorn heraus, für 1 oder 2 solide Herren oder Damen Tauchaer Straße Nr. 15, 3. Etage links.

Zu vermietzen, gleich oder später zu beziehen ist eine freundliche, schön meublierte Stube mit der schönsten Aussicht
Lehmans Garten, 2tes Haus 3te Etage links.

Zu vermietzen ist eine meublierte Stube in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 57, 2 Treppen.

Vom 16. Juni an ist eine meublierte Stube mit Schlafzimmern vorn heraus mit sep. Eingang und Hauschlüssel an einen Herrn zu vermietzen lange Straße Nr. 30, 2 Treppen links.

Zu vermietzen ist eine freundlich meublierte Stube mit separatem Eingang an einen soliden Herrn Lindenstraße Nr. 6, 3 Tr. rechts.

Zu vermietzen ist eine gut meublierte Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren zum 1. Juli oder auch später Erdmannsstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

Zu vermietzen sind sofort zwei gut meublierte Stuben mit Schlafzimmern Burgstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist an einen Herrn eine meublierte Stube mit Schlafcabinet kleine Fleischerstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermietzen ist eine freundlich meublierte Stube an einen Herrn als Schlafstelle Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Ein Garçonlogis für Herren von der Handlung oder Beamte ist zu vermietzen Lehmans Garten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermietzen ist eine meublierte Stube mit Bett Petersstraße, 3 Könige im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermietzen ist an Studierende Herren, nahe der Promenade gelegen, eine Stube nebst Alkoven neue Straße 13, 2 Tr.

Zwei gut meublierte Zimmer sind sogleich oder 1. Juli zu vermietzen mit schöner Aussicht
Reichels Garten, Wiesenstraße Nr. 27.

Zu vermietzen ist eine fein meublierte Wohn- u. Schlafstube, sofort oder zum 15. d., Petersstraße 40, 1 Treppe rechts.

Zu vermietzen und sofort oder zum 1. Juli zu beziehen ist eine freundliche meublierte Stube an einen soliden Herrn Tauchaer Straße Nr. 6, Seitengebäude 2 Treppen.

Mehrere elegante meublierte Zimmer, dabei ein 4fenstriger Salon, sind sofort zu vermietzen. Näheres Reichsstraße Nr. 6 (Amtmanns Hof) 3. Etage.

Zu vermietzen ist sogleich oder 1. Juli an einen oder zwei Herren eine gut meublierte Stube nebst Kammer mit freundlicher Aussicht, separatem Eingang und Hauschlüssel Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 8 bei Albin Wetterlein.

Garçon-Logis.

Zu vermietzen ist sofort oder später an 1—2 Herren von der Handlung eine gut meublierte Stube nebst Schlafstube, eine dergl. mit Schlafcabinet, Katharinenstraße Nr. 11, 3. Etage.

Ein schönes Zimmer nebst Schlafstube mit freundlicher Aussicht nach der Promenade ist an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermietzen. Alles Näheres zu erfragen beim Oberkellner im „großen Reiter“, Petersstraße.

Zu vermietzen ist eine meublierte Stube an einen ledigen Herrn. Schützenstraße Nr. 10 vorn heraus 2 Tr. zu erfragen.

Zwei kleine meublierte Stübchen sind an Herren sofort, meßfrei, zu vermietzen Ritterstraße Nr. 35, 3 Treppen.

Zwei fein meublierte Stuben, beide vorn heraus, parterre, mit Hauschlüssel, sind an einen oder zwei anständige Herren zu vermietzen Raundörfchen Nr. 5 parterre.

Zu vermietzen ist eine freundl. meublierte Stube für Herren Schützenstraße Nr. 25, 4 Treppen links vorn heraus.

Zu vermietzen ist eine freundliche Schlafstube an einen ledigen Herrn oder Frauenzimmer und kann sogleich bezogen werden Gosenthal, 2 Treppen rechts.

Zu vermietzen sind mehrere freundliche Schlafstellen
Colonnadenstraße Nr. 10.

Schlafstellen sind in einer freundlichen Stube und Kammer sofort zu vermietzen. Gerberstraße 17, 2 Treppen.

Sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Neukirchhof Nr. 6, 1 Treppe.

Es sind Schlafstellen offen Neukirchhof Nr. 11 im Hofe quer vor 2 Treppen.

Für ein ordentliches Mädchen, das ihre Arbeit außer dem Hause hat, ist eine Schlafstelle offen Kirchgäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Schlafstelle für einen soliden Herrn ist offen Glockenplatz Nr. 6 parterre rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen vorn heraus Poststraße Nr. 8 im Hofe links 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein oder zwei solide Mädchen Magazingasse Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für zwei solide Herren mit Kost Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle

Carolinenstraße Nr. 12 links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle an solide Herren. Zu erfragen beim Hausmann Köpplag Nr. 8.

Offen ist in einer freundlichen Stube ein Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 31, 2ter Hof 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen Webergasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind noch 2 Schlafstellen in einer ausmeublirten Stube und Kammer, separat. Eingang, Johannisgasse Nr. 14 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separater Eingang, Ulrichsgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an solide Herren Gerichtsweg Nr. 10, 3 Treppen links.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen. Poststraße Nr. 18, 1 Treppe beim Hausmann zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Nicolaisstraße Nr. 32, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist in einer freundlichen Stube Schlafstelle mit separatem Eingang kl. Windmühleng. Nr. 7, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird noch ein solider Herr in eine Stube in Schlafstelle Brühl Nr. 59 im Hofe quervor 3 Treppen.

Gesucht wird eine Teilnehmerin zu einer freundlichen Stube, jedoch muß selbige ihr eigenes Bett haben. Zu erfragen Carolinenstraße Nr. 23, 2 Treppen bei Schöne.

H. Heute 6 Uhr Soirée.

Heute Soirée dansante unter Leitung des Tanzlehrers Stelzner in Till's Salon in Volkmarisdorf. Anfang 4 Uhr.

Thecla. Heute Tanzvergnügen.

R. S.

Marionetten u. Theatrum mundi der Familie Bonneschky in der dazu erbauten Arena im Garten des Herrn Düngefeld zu Plaagwitz.

Heute Sonntag zwei Vorstellungen. Anfang der ersten Nachmittag 4 Uhr, der zweiten Abends 8 Uhr. Das Uebrige besagen die Anschlagzettel.

Hôtel und Cursaal in Kösen.

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß er die Bewirthschaftung obigen ihm gehörigen Etablissements selbst wieder übernommen hat und nach Kräften bemüht sein wird, das ihm früher so reichlich geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren. Vorzüglich empfehle ich

eine gute und kräftige Table d'hôte Mittag 1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit, Dinners und Soupers apart, gut eingerichtete Conditorei, elegant meublirte Logirzimmer u. s. w.

Bad Kösen.

Aug. Furcht,

Besitzer des Hôtels und Cursaals.

Bad Wittekind.

Heute Sonntag den 5. Juni, so wie an jedem Sonn- und Feiertag Extra-Table d'hôte im Cursaal Mittag 1 1/2 Uhr, unmittelbar nach Ankunft der Eisenbahnzüge von Leipzig, Thüringen und Magdeburg. Tafelmusik und Concert von der Capelle des Herrn Stadtmusikdirector G. John.

Diners à part, wozu besondere Zimmer reservirt sind, werden aufs Sorgfältigste ausgeführt, eben so kann zu jeder Zeit à la carte gespeist werden. L. Aechteltetter.

Heute Concert

im

Garten des Schützenhauses

vom ehemals Herfurth'schen Musikchore

unter Leitung

des Director Menzel.



Spiel der Fontaine

mit

vielen Veränderungen.

Illumination durch Gasflammen

in Form von

Blumen, Sonnen, Sternen etc.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

CENTRAL-HALLE

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

F. Harold.

Petersschiessgraben.

Heute Sonntag und morgen Montag Concert u. Tanzmusik. Anfang 6 Uhr. F. G. Dietze.

BONORAND.

Heute Sonntag
Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.
Alles Nähere das Programm.
Unter Andern kommt mit zur Aufführung: Die Schlacht
bei Leipzig, Tongemälde mit Gesang von Winkler.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag
CONCERT von Carl Welcker.
Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor C. Starke.

XXVOLLX.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Heute Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. W. Wend.
Der Tanz-Accord kostet 7 1/2 Ngr.

Heute
COLOSSEUM. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Prager.

ODEON.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Großer Kuchengarten.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ganz ergebenst an, daß heute Sonntag von 7 Uhr an
Concert vom Musikdirector Carl Welcker
stattfindet und empfehle dabei delicates Kuchen und Kaffee, worunter Stachelbeer- und Fladen und verschiedene andere Sorten und
eine reichhaltige Speisekarte. Um recht zahlreichen Besuch bittet

A. Steinbach.

Waldschlösschen zu Gohlis.**Heute Concert und Ballmusik**

vom Musikchor des 4. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen, worunter Stachelbeer-, thüringer Mohnkuchen, so
wie verschiedene warme Speisen, und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Deyser.

Feldschlösschen,

ringsum von blühenden und grünenden Feldern, von blumigen
Gärten und schattigen Plätzen umgeben, ganz nahe der Stadt
und doch fern vom Geräusch der Welt, bietet des Mannichfaltigen
viel und bittet deshalb Unterzeichneter es geneigter Beachtung werth zu halten. Speisen und Getränke wie bekannt ff.
NB. Von 3 Uhr an Concert, später Tanzmusik. Freundlichen Gruß! Gustav Schulze.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit
gutem Kaffee, Fladen, Propheten, Stachel-
beer- und div. Sorten Kaffeekuchen bestens aufwarten wird

Julius Jäger.

Plagwitz. Heute ladet zu ff. Kaffee und Kaffeekuchen, Fladen, verschiedenen Speisen, ganz vorzüg-
lichem Lager-, Weiß- und Braundier, Maitrank ic. ganz ergebenst ein und bittet um recht
zahlreichen Besuch G. Düngefeld.

Oberschenke in Eutritzsch. Heute Concert und Ballmusik. Zu gutem
Kaffee u. div. Kuchen, f. Gose, verschied. Speisen ic.
ladet ergebenst ein Gustav Gottwald.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei zu verschiedenem Kuchen, gutem Kaffee, div. Speisen, nebst feinen
Bieren ergebenst einladet

A. Schröder.

Restauration zum Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu div. Kuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl Speisen, ff. Bayerischem
à Seidel 2 Ngr., f. Lager- und Weißbier freundlichst ein

L. Füssel.

NB. Dienstag den 7. Juni Concert von **Friedrich Riede.****Restauration zur grünen Schenke.**

Heute Fladen und Kaffeekuchen, div. Speisen, feines Bayerisches à Köpchen 15 Pf. und Lagerbier. C. Schönsfelder.

Hergers Restauration in Lindenau
 ladet heute zur **Abendunterhaltung** von Herrn Young, wo-
 bei mit Fladen, verschiedenen Kaffeeuchen, ff. Bier bestens auf-
 gewartet wird, ergebenst ein.
Montag Speckuchen.

Zöbigker.

Heute den 5. Juni
starkbesetzte Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet **W. Seyss.**

Lützschena.

Heute Sonntag den 5. Juni **Tanzmusik,** wozu ergebenst ein-
 ladet **C. F. Franke.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag **Concert u. Tanzmusik** nebst Fladen und
 div. Kaffeeuchen und ff. Bieren.
 NB. Auch ist für guten Mittagstisch gesorgt. **S. Göhne.**

*** Gosenthal. ***

Heute Concert u. Tanzmusik, dabei empfiehlt Kaffee u. Kuchen,
 so wie Schlachtfest (Gose ff. u. Lagerbier) **C. Bartmann.**

**Gräfe's Salon
 in Neuschönefeld.**

Heute Sonntag **starkbesetzte Tanzmusik,** wobei ich mit guten
 Kuchen, ff. Bier bestens aufwarten werde. **S. Gräfe.**

**** Drei Mohren. ****

Heute Sonntag **gutbesetzte Tanzmusik.**

Drei Mohren.

Heute **Schlachtfest,** frische Wurst, Bratwurst mit Gurken-
 salat, Fladen und anderer Kuchen, feine Biere; es ladet freund-
 lichst ein **F. Rudolph.**
 NB. **Morgen Allerlei.**

Drei Lilien in Mendnig.

Heute **Spargel mit Cotelettes** und andere Speisen, Fladen und
 Kaffeeuchen, wozu freundlichst einladet **W. Sahn.**
 NB. **Morgen Allerlei.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Kaffeeuchen, verschiedenen kalten und
 warmen Speisen höflichst ein **Ch. Wolf.**

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer reichen Auswahl warmer und
 kalter Speisen, gutem Kaffee u. verschiedenen Sorten Kaffeeuchen,
 vorzüglichem bayerischen u. Vereinsbier u. feiner Gose ergebenst ein
 NB. **Früh Speckuchen.** **W. Kühne.**

Restauration zu Abtnaundorf.

Morgen (Sonntag) ladet zu div. **Speisen und Getränken**
 nebst f. **Kuchen und Kaffee,** ff. Lagerbier ganz ergebenst
 ein **E. Höppler.**

Kleiner Kuchengarten

empfeht Fladen, **Dresdner Giesz,** Stachelbeer- und div. Sorten
 Kaffeeuchen, so wie Vereins- und Dresdner Felsenkellerbier, wozu
 freundlichst eingeladen wird.

Die Brandbäckerei

empfeht Erdbeer-, Stachelbeer-, Dresdner Gieskuchen, Fladen
 und verschiedene Sorten Kaffeeuchen, wozu freundlichst einladet
E. Dentschel.

Die Bäckerei von J. Ch. Roth in Entzisch
 empfiehlt eine Auswahl Kaffeeuchen, Fladen nebst **Thü-
 ringer Rognkuchen.**

Bockbier.

Von meinem ganz vorzüglich schönen **Bockbier** wird heute
 ein frisches Faß angezapft, wozu ich ein geehrtes Publicum er-
 gebenst einlade. **J. G. Kizing.**

Heute Sonntag nach Stötteritz

ladet freundlichst ein und empfiehlt div. Kaffeeuchen, Fladen, Spritz- und Stachelbeer- Kuchen etc.,
Abends Allerlei mit Cotelettes, Beefsteaks u. Eierkuchen etc.,
 dazu 3 vorzügliche Biere: **Geradorfer, Vereinsbier u. Bayerisches von Kurz etc.** **Schulze.**

Schleußig.

Zu einer angenehmen Früh- und Nachmittagspartie, wobei mit einer Tasse feinem
 Kaffee, div. warmen und kalten Speisen, so wie mit einem famosen Löffchen Bier auf-
 gewartet wird, ladet ergebenst ein **Chr. Bachmann.**
 NB. Auf den neuen Plagwitzer Weg durch die Ronne erlaubt sich aufmerksam zu machen **D. D.**

Heute

ladet zu **Fladen, Kaffeeuchen und guten Getränken** ergebenst ein
 NB. **Morgen Abend Schweinsknöchelchen.** **F. A. Vogt,** Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute

ladet zu **Kaffeeuchen und guten Getränken** ergebenst ein
Morgen Schlachtfest. **J. Zäcker,** Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Felsenkeller bei Lindenau.

Die Restauration empfiehlt täglich **Bockbier à Seidel 1 Nar.**
5 Pfg., vorzügliches Lager- und delicatcs **Weißbier à Fl.**
2 Ngr. 4 Pfg. hierdurch bestens.



**Die Restauration
 Forsthaus zum Kubthurn**

empfeht

Bockbier	à Seidel	3 Ngr.	— Pf.,
Bayerisches Bier	à =	2 =	=
Lagerbier	à =	1 =	3 =
Gose	à Flasche	3 =	=

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

C. D. Schatz.



B o c k b i e r

aus der **Brauerei zum Felsenkeller** im **Plauenschen Grunde** bei
 Dresden wird heute Sonntag verzapft, früh 10 Uhr **Speckkuchen.**

Gust. Steinbach, Burgstrasse 24, Berliner Bier-Halle.

Geraer Felsenkeller-Bier fein, frisch wie Eis bei C. Welnert, Universitätsstr. 19.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Speckkuchen für heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet
F. Meil, Universitätsstraße.

Thieme'sche Brauerei. Heute Speckkuchen.

Walhalla, Klostersgasse Nr. 9, 1. Etage. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.
E. Krätzschmar.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei F. G. Müller, Theaterplatz = Ecke.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6.
Täglich Mittagstisch. Morgen Klöße in und auferm Hause
à Portion 2 1/2 Ngr.

Speisehalle Thomaskirchhof, Sack Nr. 8, empfiehlt täglich
guten Mittagstisch à Portion 2 1/2 Ngr.

Spelsehalle Katharinenstraße 20. Täglich Mittagstisch
à 2 1/2 Ngr. in und außer dem Hause.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, so wie zu verschiedenen
Bieren ergebenst ein **C. F. Quellmalz,** Antonstraße Nr. 3.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Söpswein, Serberstraße Nr. 60.

Heute Sonntag von 10 Uhr an Speckkuchen, dazu versch. feine
Biere, wozu ergebenst einladet **Wilhelm Küster,** Antonstr. 4.

Wartburg. Heute früh Speckkuchen.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Stachelbeerkuchen,
morgen Abend Schweinsköchelchen mit Klößen, wozu ergebenst
einladet **W. Kämpf,** kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute Speckkuchen bei
J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei
F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen.
J. G. Naack, Dresdner Straße Nr. 13.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen und ein feines Köpfchen
Weißenseker Bier. **Ed. Franke,** Burgstraße Nr. 27.

Verloren wurde vom Markt bis in die Nicolaistraße ein
braunes Ledertäschchen mit Geld; um gütige Rückgabe gegen Be-
lohnung bittet herzlich Nicolaistraße Nr. 38, 3 Treppen rechts.

Verloren wurde gestern Abend vor der Thomaskirche in einer
Droschke nach der Lauchaer Straße ein goldner Uhrschlüssel an
einem kleinen Gliederkettchen. Man bittet selbigen gegen 1 Ngr.
Belohnung an den Hausmann Lauchaerstr. Nr. 16 abzugeben.

Es wird hierdurch zur Kenntniß aller Beteiligten gebracht, daß

Herr Wörmke, kleine Windmühlengasse Nr. 7^b,

zum ersten Collectanten der Leipziger Krankencasse an die Stelle des verstorbenen Herrn Reichling erwählt worden ist.
Leipzig, den 1. Juni 1859.

Das Directorium.

Museum,

Institut für Zeitungs-Lecture,

Local: Mitterstraße Nr. 43 (Restauration von Hrn. Schatz), 2. Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Man findet daselbst eine große Auswahl politischer, wissenschaftlicher, artistischer, industrieller, merkantillischer und belletristischer
Journale zur Benutzung ausgelegt, eben so die neuesten Brochüren, die Adressbücher von London, Paris, New-York, Hamburg,
Berlin, Dresden etc.

Das Abonnement beträgt pr. 1/4 Jahr 2, pr. 1 Monat 1 Thlr., 1 Woche 10 Ngr., 1 Tag 2 1/2 Ngr.

Damit verbunden ist ein Journal-Lesezettel für das Haus, den Theilnehmern desselben werden die Journale nach eigener
Wahl täglich frei zugesandt. Ausführliche Prospekte und nähere Auskunft werden im Museum selbst und in der Buchhandlung
von Carl Fr. Fleischer theilt.

Die freundlichen Beiträge an Cigarren, Tabak, Wein u. s. w. für die öster-
reichischen Soldaten werden täglich noch von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends im
Café Français (bei Herrn Stadtrath Felsche) im Empfang genommen.

Stegen gelassen wurde gestern 1 rothes Plüschbeutelchen vom
Markte bis in Ackerleins Hof, enthaltend 2 Papierthr. u. 1 Thlr.
in einzelner Münze, von einer unbemittelten Frauensperson. Gegen
15 Ngr. Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Verlaufen hat sich eine graue Eperlage mit rothem Hals-
band. Gegen Belohnung abzugeben Markt 6 parterre.

Am vergangenen Montag Mittags verlief sich auf den Thon-
bergstraßenhäusern ein schwarzer langhaariger Hund mit langer
Ruthe und ist derselbe gegen Belohnung auf den Thonbergstraßen-
häusern Nr. 35 parterre abzugeben.

Zwei Schlüssel an einem Ringe sind gefunden worden. Zu
erfragen Poststraße Nr. 14 parterre.

An die Gewerbetreibenden Leipzigs.

In der Juni-Nummer der hier erscheinenden Zeitschrift „der
Beobachter der Moden“ (Herausgeber Starke und Zieger) ist
auch ein Bild über Gewerbefreiheit gezeichnet, was der allge-
meinen Beachtung nicht genug empfohlen werden kann.

Der Verfasser, einer unserer Mitbürger, nennt sich Roderich
Friedlach, ein fingirter Name, das Einzige, was daran zu
tadeln ist. **Ein Leipziger Handwerksmeister.**

Anfrage.

Wo findet man eine officielle Cours-Notiz, als
Unterlage zur Berechnung eingehender Deckungen,
— in diversen ausländischen Cassenscheinen und ausländischen
Banknoten —
welche hier durch Auswechslungs-Cassen nicht vertreten sind?

Weil das gerathene Brausepulver dem Einen unnöthig ist, kann
es sich ein Anderer holen.

Dem Herrn, der so viele Körbchen in der Langstunde von mir
erhalten hat, gratulire ich zum heutigen Tage.
Die Engländerin.

Zu treffen am Petersthore den 6. Juni Nachmittags 3 Uhr.
Bitte.... **R.**

**Punsch-Club. Heute 6 Uhr kleiner
Ruchengarten.**

Da mir wegen schneller Abreise von hier nach Warschau die Zeit nicht erlaubt von meinen Freunden Abschied zu nehmen, so sage ich hiermit allen Freunden und Bekannten ein herzlich Lebewohl.

Germann Röber,
Typograph.

Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit Herrn **Albert Schultes**, Lehrer an der ersten Bürgerschule, zeigen wir unsern Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst an.

Leipzig, am 2. Juni 1859.

Carl Wilhelm Gildemann.
Caroline Gildemann, geb. Salzmann.

Marie Gildemann.
Albert Schultes.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut.

Leipzig, den 4. Juni 1859.

Benj. Naumann und Frau.

Heute Morgen 7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach 11tägigem Krankenlager mein gutes, braves, treues Weib, **Elisabeth Albertine Krug, geb. Schob.** Es bitten um stilles Beileid

Leipzig, 3. Juni 1859.

die Hinterlassenen.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft nach nur 11tägigem Krankenlager meine innigstgeliebte Frau, **Fanny geb. Frieße.** Verwandten und Freunden widmet die Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid

Leipzig, den 4. Juni 1859.

W. C. Cavael.

Todes-Anzeige.

Allen meinen lieben Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch an, daß heute Morgen 5 Uhr unser liebes Kind **Caroline** in dem zarten Alter von 1 1/4 Jahr uns durch den Tod entziffen wurde.

Leipzig, den 4. Juni 1859.

Wilhelm Cifis,
Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Gestern Morgen 6 Uhr entschlief unsere gute Gattin und Mutter, Frau **Henriette Dresler**, was wir Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen.

Die Hinterlassenen.

Berichtigung.

Bei der in der gestrigen Tages-Chronik enthaltenen Anzeige steht irrtümlich **Reubleur B.** — muß heißen **Alteisenzeug-Trödler B.,** Ritterstraße Nr. 44 wohnhaft.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Nudeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand. Siegel.**

Angemeldete Fremde.

- Albrecht, Kim. a. Hamburg, Stadt Rom.
- Bansac, Reque a. Genf, Stadt Gotha
- Bunge, Part. a. Rotterdam, und
- Böselman, Domainpächter a. Hohenhof, S. de Bav.
- Berghäuser, Ingen. a. Magdeburg, schw. Kreuz.
- Biffar, Kim. a. Deidesheim, und
- v. Bönick, Obrist a. Plegnitz, Stadt Hamburg.
- Wöckelmann, Fabrikbes. a. Ottersleben, Palmb.
- Daasch, Kim. a. Mainz, Hotel de Baviere.
- Granz, Kim. a. Mainz, Hotel de Baviere.
- Ghwofschinsky, Dr. med. a. Moskau, schw. Kreuz.
- Dörfling, Fräul. a. Chemnitz, S. de Prusse.
- Gffen, Kim. a. Dresden, Hotel de Prusse.
- Kurnhahn, Privatm. a. Riga, Palmbaum.
- Freud, Kim. a. Jassy, Lebes Hotel garni.
- Funk, Dr., D. Stabsarzt a. Stettin, S. de Pol.
- Goldschmidt, Kim. a. Prag, und
- Grünefeld, Kim. a. Posen, Stadt Hamburg.
- Gürth, Kammermusik. a. Dessau, St. Freiberg.
- v. Görig, Reg. Rath n. Fam. a. Oppeln, Lebes Hotel garni.
- Gebhardt, Part. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
- Göbball, Rent. a. Washington, Hotel de Pologne.
- Schwarzberg, Part. a. Thola, schwarzes Kreuz.
- Helm, Gutsbes. a. Gafeln, goldenes Sieb.
- Holka, Kim. a. Magdeburg, und
- Holzhausen, Kim. a. Nürnberg, Stadt Hamb.
- Hankel, Kammermusik. a. Dessau, St. Freiberg.
- Horn, Versicherungsbeamter a. Magdeburg,
- Heyne, Rent. a. Berlin,
- Herzog, Fabr. a. Neugersdorf, und
- Hofmann, Kim. a. Frankf. a/M., Lebes S. garni.
- Hiddneck, Dr., Rent. n. Fam. a. London, Hotel de Pologne.
- James, Frau n. Dieners. a. London, S. de Pol.
- Referentin Techn. a. Brandenburg, Lebes S. garni.
- v. Krosau, Edelm. a. Mielezso, Stadt Gotha.
- Krote, Pastor n. Fr. a. Rieba, und
- Krug, Appell.-Ger. Rath n. Sohn'a. Naumburg, Stadt Rom.
- Kronser, Hofchauspieler n. Jungfer a. Wien, u.
- v. Korff, Ober-Regierungs-Rath a. Merseburg, Hotel de Baviere.
- Kreßschmar, Fabr. a. Burg, goldner Am.
- Klöber, Gutsbes. a. Bockwa, goldenes Sieb.
- Koppel, Kim. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Karatiguine, Rent. a. Petersburg, Palmbaum.
- Klingenberg, Chemiker a. Ulm, Stadt London.
- v. Lachrich, Rittergbes. a. Warschau, Stadt Rom.
- Reyenn, Kim. n. Fam. a. Riga, Stadt Rom.
- May, Kim. a. Gladbach, Hotel de Baviere
- Markonoff, Edelm. a. Moskau, schw. Kreuz
- Meyer, Hofopernsänger a. Braunschweig, und
- Mlynar, Ingen. a. Prag, Stadt Hamburg.
- Marr, Kim. a. Bingen, Palmbaum.
- Rejo, Musiktr. a. Chemnitz, Stadt Breslau.
- Marke, Frau a. New-York, Hotel de Pologne.
- Nesfelrode, Graf, Reichsanzler n. Diener aus Petersburg, Hotel de Baviere.
- Nauenberg, Part. n. Fam. a. Thola, schw. Kreuz.
- Niemerth, Gutsbes. a. Belum, und
- Neubert, Dr. phil. a. Offenbach, Palmbaum.
- Nien, Kim. a. Bremen, Hotel de Baviere.
- Nebdinghaus, Kim. a. Börde, und
- Nick, Kim. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
- Priffschmann, Rent. a. Berlin, Palmbaum.
- Richter, Frau a. Teplitz, und
- Reinhardt, Musikdir. a. Waldenburg, Lebes S. garni
- v. Reinecke, Genul a. Schwerin, und
- Resarat, Kim. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Rummel, Colleg. a. Professor a. Petersburg, und
- Ried, Glasermtr. a. Großenhain, schw. Kreuz.
- Roage, Kim. a. Batto, Palmbaum.
- Riedel, Kupferschmiedemeister aus Dresden, Stadt Breslau.
- Richter, Holzhdlr. a. Hundshübel, braunes Roß.
- Ströbel, Frau a. Zeit, Stadt Gotha.
- v. Stellberg, Gräfin n. Bed. a. Berlin, St. Rom.
- Seebach, Kim. a. Basel, und
- Sänger, Helase. a. Fürth, Stadt Hamburg.
- Simonowka, Frau a. Kamieniec, Stadt Wien.
- Schulz, Privatm. a. Upsala, Palmbaum.
- Seuenis, Kim. a. Rottin, und
- Steinbrecht, Gutsbes. a. Wallershausen, St. Wien.
- Schmidt, Diaconus a. Grimnitzschau, St. Freiberg.
- Solms, Graf, Offiz. a. Berlin, und
- Stett, Kim. a. London, Stadt London.
- Sieber, Kim. a. Dresden, und
- Schlegel, Beamter a. Lauchhammer, Lebes S. garni.
- Schröder, Hauptmann n. Mutter a. München, Stadt Nürnberg.
- Schäffler, Kim. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
- Vogel, Kim. n. Fr. a. Hannover, Stadt Rom.
- Voss, Gutsbes. n. Fam. a. Baur, S. de Bav.
- Voigt, Privat. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
- Wanke, Fabr. a. Hamburg, weißer Schwan.
- v. Wetell, Rath a. Bukarest, Stadt Rom.
- Wolff, Kim. a. Quedlinburg, Hotel de Baviere.
- Wiluhly, Obrist a. D. a. Neustadt, St. Hamburg.
- Weiß, Kim. a. Nürnberg, Palmbaum.
- Zügler, Fabr. a. Solothurn, Stadt Rom.
- v. Zümpfen, Kim. a. Aachen, Hotel de Baviere.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 4. Juni. Berl.-Anh. A. u. B. 89; do. C. 84; Berl.-Stett. 84; Köln-Mind. 104; Oberschles. A. u. C. 96; do. B. —; Dester.-franz. 94; Thüringer —; Fr.-Wilh. Nordb. 35 3/4; Ludwigsh. Verb. 107; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 47; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit-100fl.-Loose —; Leipziger Credit-Anst. 39 1/2; Dester. do. 48 1/2; Dessauer do. 16 1/4; Genfer do. 22; Weim. Bank-Actien —; Braunschweiger do. —; Sauer do. 59; Thüringer do. —; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 46 1/2; Preussische do. 113; Hannov. do. 70 1/4; Disc.-Comm.-Anth. 69; Wien österr. W. 8 Tage 67 3/4; do. do. 2 Mt. 67 3/8; Amsterdam t. S. 140 1/8; Hamburg t. S. 149 1/8; London 3 Mt. 6. 15 3/8; Paris 2 Mt. 78 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 26; Petersburg 3 W. 90.

Wien, 4. Juni. Metall. 5 1/2 62.40; do. 4 1/2 60 —; do. 4 1/2 —; National-Anleihe 68.80; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Oblig. div. Kronl. —; Bank-Actien 777; Escompte-Actien —; Desterreich. Credit-Actien 139.50;

Dester.-franz. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Rheinhahn —; Amsterdam —; Augsburg 125.50; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 145; Paris —; Münzduc. —.

London, 3. Juni. Consols 93; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n. diff. —.

Paris, 3. Juni. 4 1/2 90. 20; 3 1/2 Rente 62. 95; Span. 1 1/2 n. diff. —; do. 3 1/2 innere —; Silber-Anl. —; Dester. Staats-Eisenb.-Act. 160; Credit mobilier-Actien 618; Lombard. Eisenb.-Act. 446; Franz.-Josephsbahn —.

Breslau, 3. Juni. Desterreich. Rantn. 72 3/4 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 93 1/2 B.; do. Lit. B. 90 1/4 B.

Berliner Productenbörse, 4. Juni. Weizen: loco 45 bis 78 S. — Roggen: loco 41 1/2 S., Juni 40 1/4, Juni-Juli 40 1/4, Juli-Aug. 41; gef. 250 W. — Spiritus: loco 20 1/2 Sld., Juni 19 3/4, Juni-Juli 19 3/4, Juli-Aug. 20 1/2; gef. 200,000 D. — Rübböl: loco 10 Sld., Juni 10, Juni-Juli 10, Septbr.-Debr. 10 1/2 fester. — Gerste: loco 34-40 Sld. — Hafer: loco 33-38 Sld., Juni 34 1/2, Juni-Juli 34 1/2, Juli-Aug. 33 1/4.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 4. Juni Ab. 6 Uhr 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. H. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.